Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

535 (24.11.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 1.87.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau). In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.20. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.08.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Beilage: „Volk und Heimat", Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung. — Erscheint jeden Samstag. —

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 35 ₰, auswärts 40 ₰. Die Reklamezeile 1.75 ℳ, an 1. Stelle ℳ 3. Auf alle Preise 30 % Teuerungszuschlag.
Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 535. — Karlsruhe, Montag den 24. November 1919. — 35. Jahrgang.

Reichseinkommensteuer.

:: **Karlsruhe**, 21. Nov. Die Beratungen der einzelstaatlichen Finanzminister, die in Berlin am Donnerstag ihren Anfang genommen haben und vorläufig noch nicht abgeschlossen sind, haben mit einem schrillen Mißklang begonnen. Der Sächsische Finanzminister Nitzschke hat gegen die übereilte Einberufung zu der Besprechung Einspruch erhoben und die Verantwortung für alle etwa zu Stande kommenden Beschlüsse abgelehnt. Vor allem hat er darauf hingewiesen, daß eine Beratung mit Wirtschafts- und Finanzsachverständigen allen Beratungen und Entschließungen der verantwortlichen Minister voraufgehen müssen, um eine gesunde Basis für die Erörterungen der geplanten Maßnahmen in der Oeffentlichkeit durch ein Hand in Hand Arbeiten der Regierung mit den berufenen Exponenten des deutschen Wirtschaftslebens zu schaffen. Wirtschafts- und Finanzpolitik sind nun einmal schlechterdings nicht von einander zu trennen, und in der Tat sollte man es nicht versäumen, sich jede finanzielle Maßnahme in ihrer Rückwirkung auf die Gesamtwirtschaft des Volkes sorgfältig zu überlegen.

Wie zuverlässig verlautet, wurde von den Finanzministern bei ihrer Zusammenkunft auch über die neue Reichseinkommensteuer gesprochen, über die wir aus den allmählich durchsickernden Nachrichten jetzt anfangen können, uns ein Bild zu machen. Nach dem Gesetzentwurf, der nun demnächst der Nationalversammlung vorgelegt werden wird, beträgt die steuerfreie Grenze Mk. 1000, die sich für die erste zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählende Person um 500 Mk., für jede weitere um je Mk. 300 erhöhen. Dann werden für die ersten angefangenen oder vollen Mk. 1000 des steuerpflichtigen Einkommens 10 v. H., für die nächsten Mk. 1000 11 v. H. usw. bis 24 v. H. erhoben, für die nächsten Mk. 2000 25 v. H. usw. bis 29 v. H., für die nächsten Mk. 3000 30 bis 34 v. H. usw. staffelförmig aufwärts, für die nächsten Mk. 5000, 10 000, 20 000 bis 50 000 bis 59 v. H., für die weiteren Beträge werden dann 60 v. H. erhoben.

Zweifellos ist dieser Entwurf insofern von sozialem Geiste durchtränkt, als er eine weitgehende Staffelung aufweist und die hohen Einkommen in entsprechend stärkerem Maße erfaßt. Unter tunlichster Schonung der kleinen Einkommen, werden die höheren scharf zur Reichseinkommensteuer herangezogen werden, wobei man auch den Fehler vermieden hat, mit der Staffelung zu früh aufzuhören. Man erreicht es dadurch, daß auch die sogenannten Rieseneinkommen, bei denen eine gewisse Schonung dadurch eingetreten wäre, daß man, ohne sie zu berücksichtigen, schon auf einer tieferen Stufe eine weitere Staffelung eingestellt hätte, ebenfalls scharf herangezogen werden, was ja bei diesen Steuerzahlern nur zu begrüßen ist. Ob man nicht aus bevölkerungspolitischen Rücksichten den steuerfreien Einkommensteil für die zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählenden Personen hätte erhöhen können, sollte nach in der Nationalversammlung eingehend untersucht werden; ebenso ob sich nicht für die ersten, zweiten und dritten steuerpflichtigen Mk. 1000 eine Verringerung der Steuerbeträge erreichen läßt. Die Lebensbedürfnisse sind gerade auch in den letzten Jahren noch derartig gewachsen, daß man Personen mit nicht mehr als Mk. 4000 Einkommen kaum derartig wird zur Steuer heranziehen können, daß man ihnen Mk. 330, falls sie unverheiratet sind, ebensoviel, wenn sie verheiratet sind und 1 Kind haben, und Mk. 210 bei einem Haushalt mit 2, 3 oder 4 Kindern wird auferlegen können.

Im großen und ganzen aber wird diese Steuer, über deren geschätzten finanziellen Ertrag wir auch wohl bald genauere Einzelheiten hören werden, den volkswirtschaftlichen Zweck erfüllen, den man an eine Reichseinkommensteuer zu stellen haben wird.

Zum Rückzug der deutschen Baltikumtruppen.

= **Berlin**, 24. Nov. Der diplomatische Mitarbeiter der „Deutschen Allg. Ztg." schreibt: „Wir stehen im Begriff, das baltische Abenteuer zu liquidieren. Heute ist es so gekommen, wie es die Reichsregierung in ihrem letzten Aufruf an die baltischen Truppen vorausgesagt hat. Die ihr durch Unbotmäßigkeit aufgezwungenen Maßnahmen, vor allem die Sperrung von Sold und Verpflegung, haben ihre Wirkungen getan und das Bild, das jener Aufruf entrollte, hat sich bewahrheitet. Das wäre vermieden worden, wenn die Abenteurer einen Monat früher auf das gehört hätten, was sie jetzt fühlen müssen. Heute ist es wieder die Not unserer Baltikumtruppen, für die um Gefühl geworben wird. Es wird Sache der Regierung sein, der sich hier anbahnenden Legende innerpolitisch entgegenzutreten, als würden hier verdiente Männer, siegreiche Stürmer der Heimat, vom Vaterlande schlecht behandelt."

Die Führer dieser Meuterer haben monatelang das Deutsche Reich in die unerhörteste Gefahr gestürzt. Ihnen verdanken wir die Ostseeblockade, die Sperrung von Lebensmittelsendungen und Krediten. Sie haben das große Beispiel geliefert für den Vertragsbruch Deutschlands und seine erneuten imperialistischen Aspirationen. Ihretwegen stocken alle Verhandlungen, finden wir kein Entgegenkommen in der Kriegsgefangenenfrage und müssen wir uns zum Teil Noten gefallen lassen, wie die letzte der Entente. Es ist unbedingt notwendig, daß die Haupträdelsführer dorthin kommen, wohin sie gehören, vor ein Kriegsgericht, das für Fahnenflucht und Meuterei zuständig ist. Kein Mann und keine Patrone mehr für das Baltikum! Die Reichsregierung würde die letzte Möglichkeit einer reinlichen Liquidation und damit einer freien Bahn verscherzen, wenn sie den Nur-Militärs erlauben wollte, aus den berühmten strategischen Gründen Truppenteile über die Grenze zu verschieben. Die landsmännische Hilfe und das Gefühl des Mitleids darf im Interesse des Volkes erst diesseits der Grenze zu Worte kommen."

* * *

Der Randstaatenbund abgeschlossen.

= **Helsingfors**, 23. Nov. Nach hierher gelangten Meldungen kann der Randstaatenbund Esthland, Lettland und Litauen als abgeschlossen gelten. Die Bestimmungen umfassen militärische, politische und wirtschaftliche Fragen. Die erste Aufgabe des Bundes wird der Frieden mit Sowjetrußland bilden. Ueber die Frage des Gefangenenaustausches wurde mit Littwinoff bereits eine Uebereinstimmung erzielt. Der esthländische Außenminister erklärte, er gebe sich der begründeten Hoffnung hin, daß Polen und die Ukraine und Finnland sich später zum Schutze ihrer Unabhängigkeit den Randstaaten anschließen würden. Die Letten melden die Einnahme von Mitau.

Die nordrussische Republik befindet sich, wie hier angelangte Berichte besagen, in schwerer Notlage, und soll von Serbien die Erlaubnis erbeten haben, 1000 serbische Soldaten im Murmangebiet zur Aufrechterhaltung der Ordnung zurückbehalten zu können, was Serbien angeblich genehmigt habe.

Das weitere Vorgehen der Entente gegen Sowjet-Rußland.

Sch. **Rotterdam**, 24. Nov. (Privattel.) Reuter meldet aus Paris: Der Oberste Kriegsrat hat unter dem Vorsitz Fochs am Dienstag beschlossen, daß die Blockademaßnahmen und übrigen Untnehmungen der Regierung gegen Sowjet-Rußland durch die Vorgänge an der russischen Westfront keine Unterbrechung erfahren dürfen.

Polen und Ostgalizien.

tu. **Haag**, 24. Nov. (Privattel.) „Newyork Times" erfahren aus Paris, daß der Oberste Rat nunmehr beschlossen hat, Polen die Vormundschaft über Ostgalizien auf 25 Jahre anzuerkennen. Ursprünglich sollte die Kontrolle nur auf 5 Jahre ausgedehnt werden.

Gegen die Zusatzforderungen der Entente.

D. **Berlin**, 24. Nov. (Priv.) Die Fraktion der deutsch-demokratischen Partei in der Nationalversammlung hat bei ihrem Wiederzusammentritt u. a. auch die Ententenote über die Zusatzforderung zum Friedensvertrag besprochen. Die Fraktion war einstimmig der Auffassung, daß die Erfüllung der gestellten Forderung eine Zerstörung der Möglichkeit bedeute, Handel und Schiffahrt wieder aufzunehmen. Sie tritt daher für Ablehnung der Forderung bei der Reichsregierung ein.

Zur Abreise Simons aus Paris.

= **Paris**, 23. Nov. „Presse de Paris" schreibt, daß die Abreise Simons mit seinem ganzen technischen Gefolge nach Berlin zu zahlreichen Kommentaren Anlaß gegeben habe. Das Blatt fügt hinzu, daß Simon diese plötzliche und unvorhergesehene Entscheidung nicht getroffen habe, im Anschluß an seine Besprechungen mit den französischen Delegierten Dutasta und Berthelot; er habe auch mit den englischen und amerikanischen Delegierten konferiert. Simon erklärte seine Abreise damit, daß das Deutschland für Unterzeichnung vorgelegte Protokoll betr. die Nichteinhaltung des Waffenstillstandes und die über die Einzelheiten der Ausführung des Friedensvertrages gepflogenen Verhandlungen eine Befragung des Reichskabinetts notwendig machten. Simons sprach hierbei aber nicht, daß er zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder kommen würde. Diese Abreise mache den Austausch der Ratifikationsurkunden vor dem 1. Dezember beinahe unmöglich, das heißt, der Frieden werde nicht in dem vom Obersten Rat grundsätzlich bestimmten Zeitraum in Kraft treten können.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Ein ausgelieferter deutscher Dampfer zerstört.

TU. **London**, 24. Nov. (Privattel.) Der deutsche Dampfer „Prinz Hubertus", der auf Grund des Waffenstillstandvertrages an England ausgeliefert wurde, ist gestern abend in Albertstock durch Feuer teilweise zerstört worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Brand durch Selbstentzündung der Funkerkohle entstanden ist. Der Dampfer war kurz vorher von seiner ersten Reise nach dem Osten zurückgekehrt.

Die französischen Transportarbeiter gegen Munitionslieferungen nach Rußland.

ipu. **Paris**, 24. Nov. (Privattel.) Der nationale Transportarbeiterverband in Frankreich hat beschlossen in Zukunft weder Waffen noch Munition, die für die russischen Gegenregierungen oder deren Armeen bestimmt sind, in französischen Häfen zu verladen. In den Häfen liegen seit Wochen ganze Ladungen Kriegsmaterial, das nicht transportiert werden kann. Die Regierung will nun Soldaten dazu benutzen, aber der Transportarbeiterverband bereitet eine Aktion vor, damit auch die Seeleute sich weigern, solches Material auf ihren Schiffen zu transportieren, sodaß die Regierung dazu schließlich Kriegsschiffe benutzen wird.

Amerika und der Friede.

Sch. **Genf**, 24. Nov. (Privattel.) Der „Herald" meldet aus Newyork: Im Senatsausschuß sprach Lansing über den Lodge'schen Antrag, der den Friedenszustand mit Deutschland ohne Ratifikation des Versailler Vertrages erklären will und betonte, daß der Präsident auf diesen Vorschlag nicht eingehen könne.

Sch. **Rotterdam**, 24. Nov. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Paris die neuerliche Vertagung der Friedensratifikation bis zur Erledigung des Vertrages im amerikanischen Senat.

= **Lugano**, 24. Nov. Der „Corriere della Sera" meldet aus Washington, daß der Kongreß am nächsten Montag zusammentrete. Der Antrag Lodges auf Erklärung des Friedens zwischen Amerika und Deutschland werde entgegen der bisherigen Annahme sehr wahrscheinlich von der Regierung unterstützt werden.

Aus Elsaß-Lothringen.

Aus Poincarés Rede in Straßburg.

WTB. **Paris**, 24. Nov. Nach Meldungen aus Straßburg bezeichnete Präsident Poincaré bei der Eröffnung der Universität in seiner Rede diese Universität an der Ostgrenze von Frankreich als dessen intellektuellen Leuchtturm an dem Ufer, an dem die germanische Welle sich breche.

Der Zwangsverkauf der lothringischen Hüttenwerke.

= **Saarbrücken**, 24. Nov. Der Zwangsverkauf der lothringischen Hüttenwerke aus deutschem Besitz ist vollzogen. Die größten industriellen Anlagen, die der Rombacher Hüttenwerke, sind für 125 Millionen Francs an die Société pour Etude et Entreprises Industrielles, die Thyssenschen modernen Werke von Hagendingen für 150 Millionen Francs an das aus 32 französischen Großfirmen hervorgegangene Groupement de Consomateurs de Produits Metallurgiques, die Lothringer Hüttenwerke-A.-G. in Kneuttingen an die aus 11 Industriefirmen (de Wendel, Schneider-Creuzot usw.) hervorgegangene Participations Miniers et Metallurgiques de Alsace-Lorraine für 104 Millionen Francs, die lothringischen Werke der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Deutsch-Oth für 38 Millionen Francs an das aus mehreren Werken gebildete Alzette-Syndikat übergegangen, an letztere auch die Vereinigten Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen, ferner das Werk Kammerich in Diedenhofen für 2,4 Millionen Francs an das Etablisse-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. Vom Badischen Landestheater wird uns geschrieben: Freitag, den 28. November, findet in dieser Spielzeit die Erstaufführung der komischen Oper „Eine Nacht in Venedig" von Johann Strauß statt. Dieses Werk, das wohl mit Recht als das melodienreichste des Meisters genannt wird, konnte in der vergangenen Spielzeit infolge der Kohlensperre nur zweimal gegeben werden und fanden diese beiden Vorstellungen vor ausverkauften Häusern statt. In den diesjährigen Aufführungen ist die Besetzung der Hauptrollen dieselbe geblieben wie im Vorjahre, mit Ausnahme der Partie der Cibulletta, die in die Hände von Frl. Nelli Schlager übergegangen ist. Außerdem werden im 3. Akt von dem gesamten Balletkorps, sowie den Solotänzerinnen Frau Leger-Mertens und Frl. Cilla Hermann 2 große Ballet-Divertissements ausgeführt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Schweppe, die szenische bei Herrn Norden.

Das Badische Landesmuseum.

Die Ueberführung der bad. Staatssammlungen aus den Museen am Friedrichsplatz (Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde) und am Hardtwald (Kunstgewerbemuseum) ins Schloß, das nunmehrige „Bad. Landesmuseum", hat ihren Anfang genommen. Es wurden bereits die Abteilungen der Waffen und der Geschützmodelle des 19. Jhdt. wie der bekannten Türkensammlung samt den historischen Waffen des 16.—18. Jhdt. u. a. in Räume des östlichen Schloßflügels und in den Galeriesaal übertragen. Wertvollere Bestände bleiben des Schutzes und der Pflege halber den Winter über noch in den alten Sammlungsgebäuden.

Der weitaus größte Teil der Säle im eigentlichen Schloß eignet sich trefflich zur Aufstellung der vielen kunst- und kulturgeschichtlichen Gegenstände, und es bedarf hier, von einem teilweise später eingebauten Zwerggeschoß an der westlichen Gartenseite beim „Seepferd" abgesehen, keinerlei eingreifender oder gar den kunsthistorischen Bestand des Bauwerks und seiner Innendekoration zerstörender Aenderungen. Sämtliche kunstgeschichtlich wichtigen Schloßzimmer bleiben in ihrem überkommenen Zustand unberührt und werden in Zukunft als museale Raummuster an sich dienen. Auch die Schloßkapelle kann, ganz unbeschadet den musealen Zwecken des Landesmuseums, ihrer kirchlichen Bestimmung weiterhin erhalten bleiben.

Der ausführliche Plan der Unterbringung und Einrichtung des Landesmuseums wird demnächst einem breiteren Publikum bekannt gegeben werden, ebenso die Ausgestaltung der Sammlungen durch Begründung weiterer Museumsabteilungen. Als solche sind vorgesehen: Eine für „Bad. Volkskunde" in den Remisenbauten des Marstallhofes, eine für Architektur und eine für Waffen- und Uniformkunde (als Architektur- und Bad. Heeresmuseum) in den bisherigen Marställen, eine für Münzwesen, eine für „Süddeutsche- und Schweizerische Raumkunst" im Oberstock des Küchenbaues, an die Vaterländische Sammlung im Obergeschoß des Schlosses unmittelbar anschließend. Sie sollen also den bei den bisherigen Museen bereits bestehenden Abteilungen in besonders geeigneten Räumen, bezw. Schloßgebäuden angegliedert werden; ebenso wird eine Anreihung der stadtgeschichtlichen Sammlungen an das Landesmuseum mit geordneter Verwaltung und Aufstellung, etwa im Erdgeschoß und Zwischenstock des Küchenbaues, von maßgebenden Seiten befürwortet. Und schließlich ist ein kunstwissenschaftlicher Apparat mit Bibliothek, ein umfassendes Denkmälerarchiv samt Plan-, Bilder-, Diapositiv- und Plattensammlung im ehemaligen, hierfür besonders geeigneten Bibliotheksbau des Schlosses vorgesehen.

Bei der Aufstellung selbst wird modernen Museumsgrundsätzen gemäß eine Teilung der gesamten Bestände in eine Schau- und eine Studiensammlung vorgenommen. Um weitere Mittel für die umfangreichen Anschaffungen, die nunmehr mit dem Ausbau des Landesmuseums notwendig sein werden, flüssig zu machen, wird ein seit geraumer Zeit in Vorbereitung befindlicher „Bad. Museumsverein" begründet werden, wobei an eine Beteiligung weitester Kreise der Bevölkerung gedacht ist, da es sich bei dem Karlsruher Schloßmuseum um eine der vornehmsten Stätten edelsten Genusses, eines ernsten Studiums und allseitiger Volksbildung im badischen Land handelt.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Brahms-Abend von Bertha Weill.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. Im Sommer des Jahres 1862 weilte Johannes Brahms zusammen mit Anselm Feuerbach in den seitdem heiligen Tälern von Baden-Baden. Hier schrieb er sein Waldhorntrio. Er soll es im Andenken an seine Mutter geschrieben haben, unter deren Obhut er selbst einst als Kind das Waldhorn hatte blasen lernen. Wie in seiner zweiten Serenade griff er auch in diesem Trio mit der Verwendung des Blasinstrumentes in der Kammermusik auf eine längst vergessene Praxis zurück. Indessen ist die Form des Horntrios durchaus neu. Sein still erzählender erster Satz besteht aus einem Thema mit Alternative. Der übliche Sonatensatz hätte im Durchführungsteil eine engere Verbindung der drei Instrumente erfordert, als die Klangverschiedenheit von Klavier, Violine und Horn sie erlaubt hätten. Schubertschen Wohllautes voll ist der as-moll-Teil des Scherzos. Den Höhepunkt des Trios aber bildet der Trauergesang des Adagios, während das abschließende lustige Jagdlied, dem jedoch die Brahms eigentümlichen heftigen Akzente nicht fehlen, den Glanz des Horns zu entfalten bestimmt ist.

In dem Konzert, das Frl. Weill am Samstag abend in den „Vier Jahreszeiten" veranstaltete, war dem Horntrio die letzte Violinsonate von Brahms vorausgegangen. „Leblos gleitet Blatt um Blatt, still und traurig von den Bäumen" heißt er in einem Brahmslied, das zugleich mit der Sonate entstanden ist. Man kann die Worte als Leitspruch vor die entsagungsvolle, verhalten-leidenschaftliche Sonate setzen. Brahms hat sie seinem großen Propheten Hans von Bülow gewidmet.

Nach der Sonate sang Herr Karl Seydel Detlev von Liliencrons „Auf dem Kirchhof", diese Brahmsche Verklärung des modernen affektierten Pessimismus. Er ging später zu Volksliedbearbeitungen von Brahms über, die in wohltuendem Gegensatz zu den philiströsen Bearbeitungen von Böhm-Erck stehen, und die Herr Seydel mit besonderer Liebe sang. Der „Kirchhof" klang in Herrn Seydels Transposition zu hoch. Doch bewährten sich Herrn Seydels Charakterisierungskunst und seine Musikalität in den Liedern aufs neue, trotzdem seine Stimmbehandlung im Gesamtkunstwerk günstiger als auf dem Konzertpodium erscheint. Herr Knierer spielte die Klavierbegleitungen. Er bewies mit jedem Takt, daß er viel Orgel spielt.

Die vorgetragene Violinsonate und das Trio vertragen, ja verlangen, wie alle Werke von Brahms eine bedeutend stärkere Differenzierung und einen tieferen Schwung der Leidenschaft, als am Samstag von dem Klavier ausging. Selbst ihren geringsten Figurationen muß jede letzte Spur von „Virtuosenelan" fernbleiben. Im Trio gelang es

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ment Chavance-Bume und das Thyssensche Eisenwerk in Ars an der Mosel bei Metz für 1,6 Millionen Francs an das Syndikat des Boulonneriers Sinistres du Nord. Zu den genannten Kaufpreisen treten die Kosten der Zwangsverwaltung.

Belgien.

Zur belgischen Kabinettskrise.

WTB. **Brüssel**, 24. Nov. Agence Havas. De la Croix wurde vom König offiziell mit der Bildung des neuen Ministeriums betraut.

Die Geschehnisse im Reich.

Sch. **Berlin**, 24. Nov. (Privattel.) Die Berliner Organisationen der Mehrheitssozialisten haben ihre Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen für die zweite Hälfte des Januar getroffen.

Der Uebergang bayerischer Heeresbetriebe an das Reich.

tu. **München**, 24. Nov. (Privattel.) Heute gehen die bisherigen bayerischen Heeresbetriebe entsprechend dem Beschluß der Nationalversammlung und des bayerischen Landtages in den Bestand des Reiches über und werden dem Reichsschatzamt unterstellt. Sämtliche Werke müssen kurze Zeit zwecks Umstellung der Betriebe auf Friedenswirtschaft geschlossen werden. Es handelt sich um die Artilleriewerkstätte München, Gewehrfabrik Amberg, die Pulver- und Munitionsfabrik Bachau, Geschützgießerei und Pulverfabrik Ingolstadt. Der gegenwärtige Bestand der in den Werken beschäftigten Arbeiter beträgt 7800.

Angebliche Aeußerungen Ludendorffs.

TU. **Amsterdam**, 24. Nov. (Privattel.) Das Handelsblatt meldet: Ein Mitarbeiter des „Daily Expreß" hatte eine Unterredung mit General Ludendorff gehabt, dem er im Atelier einer polnischen Malerin, Frau Atteslander begegnete, welche Künstlerin ein Porträt von dem General und seiner Frau Gemahlin anfertigte. Dort soll u. a. Ludendorff gesagt haben:

„Wenn wir Staatsmänner hätten wie Clemenceau und Lloyd George würde die Zukunft Deutschlands sicherlich glänzender sein als jetzt. Aber seit Bismarck haben wir keinen tüchtigen Staatsmann gehabt. Deutschland habe keine Zukunft, solange man Erzberger und seiner Clique freie Hand läßt und das Land schlecht regiert. Unsere Niederlage ist die Folge der Tatsache, daß ich nicht nur die Zeit gegen mich hatte, sondern auch die Dummheit derjenigen, welche mich im Rücken unterstützen sollten. Das Schlimmste was sie getan haben ist, daß sie mir an die Front die Agitatoren sandten, welche im Lande Propaganda für den Frieden machten und denen es gelungen ist, die Disziplin meiner Truppen zu untergraben. Dieses war auch das Ziel, wonach sie strebten."

Harden gegen Oberst Reinhardt.

= **Berlin**, 24. Nov. Maximilian Harden behauptet, Oberst Reinhardt sei dringend verdächtig, durch seinen leichtfertigen, unbedachten Befehl 29 junge Deutsche in grausamer Metzelei getötet zu haben. Marlohs Flucht sei auf Aufmunterung seiner Vorgesetzten hin erfolgt. — Der „Vorwärts" sagt dazu, er habe keine Veranlassung, dem Ergebnis der bevorstehenden Gerichtsverhandlung vorzugreifen, fordere jedoch mit allem Nachdruck, daß Reinhardt daraufhin vernommen werde, ob er die ihm zur Last gelegten Aeußerungen tatsächlich getan und ob er oder einer seiner Untergebenen das Untersuchungsverfahren irgendwie beeinflußt habe.

Badische Chronik.

)!(**Durlach**, 23. Nov. Um genügende Vorräte zur Versorgung der Bevölkerung in Notfällen zu beschaffen, soll dem Kommunalverband Durlach-Stadt ein Betrag bis zu 2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden. In diesem Betrag sind die bereits beschafften Reserve-Lebensmittel in Höhe von rund 1 Million Mark einbegriffen. — Den städt. Schutzleuten, die sich einschl. der Militärdienstzeit 12 Jahre im städt. Polizeidienst befinden, wurde vom Gemeinderat die Amtsbezeichnung „Polizeiwachtmeister" und dem Wachtmeister Albert die Amtsbezeichnung „Polizeiobertwachtmeister" verliehen; die städt. Waldhüter erhalten nach zwölfjähriger Dienstzeit die Amtsbezeichnung „Forstwart".

(!) **Durlach**, 23. Nov. Am gestrigen Sonntag mittag hielten die Vereine unserer Stadt zum Gedächtnis der im letzten Kriege gefallenen Durlacher Krieger eine Trauerfeier auf dem Friedhof ab. Musikalische und gesangliche Vorträge wechselten mit entsprechenden Ansprachen. Die Kriegergräber waren sinnig geschmückt. Trotz der ungünstigen Witterung war die Beteiligung aus allen Bevölkerungskreisen eine sehr große, auch die Spitzen der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden waren zugegen.

♂ **Durlach**, 22. Nov. Der Schweinemarkt war befahren mit 128 Stück Läuferschweine, 268 Stück Ferkelschweine. Verkauft wurden 128 Stück Läuferschweine, 268 Stück Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 300—450 ℳ, Ferkelschweine 90—150 ℳ.

△ **Mannheim**, 24. Nov. Eine aus den hiesigen Handels- und Interessentenkreisen stark besuchte Versammlung nahm zur Frage der Erhöhung der Wagenstandsgelder Stellung. Hierbei wurde von dem Vertreter der Generaldirektion der Staatsbahnen mitgeteilt, daß ein förmlicher Beschluß auf Einführung der neuen hohen Wagenstandsgelder noch nicht erfolgt sei, daß man aber damit rechnen müsse, zumal Preußen und Sachsen schon vorangegangen seien. Die Maßnahme der Erhöhung der Wagenstandsgelder erfolge nicht zur Schaffung neuer Mehreinnahmen, sondern um die Verkehrsnot zu verbessern und die vielen Mißbräuche in der Benützung und Ausladung der Wagen zu bekämpfen. Die Schieber z. B. benützten die Eisenbahnwagen als Lager. Die Versammlung gab ihrer Ansicht dahin Ausdruck, daß die Erhöhung der Wagenstandsgelder eine zu krasse Maßnahme sei und die Interessenten des Handels und der Industrie außerordentlich schwer belaste. Da die Erhöhung bereits einen definitiven Charakter trage, so legte die Versammlung dagegen Protest ein.

dt. **Mannheim**, 23. Nov. Durch die Schneeschmelze und die andauernden Regengüsse haben Rhein und Neckar in wenigen Tagen so stark zugenommen, daß beide ihre Ufer überschritten haben und ihr Vorland überfluten. Der Neckar steht bereits an den beiderseitigen Hochwasserdämmen. Die Steigung hält in starkem Maße an.

⚒ **Hardheim** (A. Walldürn), 23. Nov. Durch Feuer wurden die landw. Gebäude des Gastwirts A. Poon und des Landwirts A. Weimann vollständig zerstört. Die Erntevorräte sind vernichtet. Man vermutet Brandstiftung.

× **Bühl**, 24. Nov. Da Sanatorium Bühler Höhe wird mit dem Schloß der Generalin Isenbart vereinigt werden. Damit soll ein großzügiges Kurenwesen geschaffen werden, denn das Schloß wird dann gleichfalls Kranke und Erholungsbedürftige aufnehmen.

⊙ **Stolzhofen** b. Achern, 24. Nov. Bei einem Zusammenstoß mit drei Wilderern wurde der Jagdaufseher Karl Butscher von diesen erschossen.

£ **Kehl**, 24. Nov. Schweizer Blätter wissen zu berichten, daß hier ein „Verband zum Anschluß Kehls an Frankreich" gegründet worden sei.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 24. November.

ha. **Die Beschränkungen im Telegrammverkehr.** Im Privattelegrammverkehr nach dem europäischen Ausland bestehen zur Zeit folgende Beschränkungen. Nach den Niederlanden ist lediglich über den Inhalt der Telegramme in geheimer Sprache auf Verlangen Auskunft zu geben. Nach Griechenland werden Telegramme nur auf Gefahr des Absenders angenommen. Eine geheime Sprache ist nicht zulässig nach Belgien, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Spanien und Ungarn. Die Schweiz läßt Telegramme an die in das schweizerische Handelsregister eingetragenen Firmen in verabredeter Sprache zu. Deutsch, Englisch und Französisch ist überall zulässig mit Ausnahme von Jugoslawien, wo die deutsche Sprache nicht zulässig ist. Nach Belgien, Frankreich und Italien kann man auch italienisch telegraphieren, nach Belgien, Frankreich und Italien auch japanisch, nach Ungarn auch kroatisch und ungarisch, nach Spanien auch spanisch, nach der Schweiz auch spanisch, holländisch, dänisch, norwegisch, schwedisch und portugiesisch, nach Jugoslawien auch griechisch, serbokroatisch, slowenisch und russisch. Nach Frankreich werden überhaupt nur Handelstelegramme zugelassen.

Na **Kartoffeln und Eier.** Das städt. Nachrichtenblatt schreibt uns: „Wie aus dem Verteilungsplan hervorgeht, können diese Woche infolge ganz ungenügender Zufuhr, nur 4 Pfund Kartoffeln auf den Kopf ausgegeben werden. Karlsruhe ist aber mit dieser Menge immer noch besser daran als z. B. Mannheim, das nur 3 Pfund verteilen kann oder gar Heidelberg, wo es seit 14 Tagen überhaupt keine Kartoffel gibt. Die Nachricht, es seien in Mannheim 11 Eier auf den Kopf ausgegeben worden, beruht auf einem Irrtum. Aus dem Verteilungsplan Mannheims geht hervor, daß auf den Kopf 1 Kalk-Ei zu 42 Pfg. ausgegeben wurde. Auch die Bemerkung, die an diese Notiz geknüpft wurde, es seien in Karlsruhe seit 8 Monaten keine Eier ausgegeben worden, ist unrichtig, da die letzten Eier in der Woche vom 28. Juli bis 3. August verteilt wurden. Da seither der Stadtgemeinde keine Eier mehr geliefert wurden, konnten wir auch keine mehr zur Verteilung bringen."

△ **Der Handel mit Tabakwaren.** Amtlich wird geschrieben: In neuester Zeit haben sich vielfach Personen, die früher nicht mit Tabakwaren gehandelt haben, zwischen die bisherigen Händler eingeschoben. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Handel mit Tabakwaren ohne besondere Erlaubnis verboten ist. Die Zuwiderhandelnden haben Bestrafung zu gewärtigen. Der Einzelverkauf von Zigarren und Zigaretten und der Verkauf von unverpacktem Kau- und Schnupftabak ist den Kleinhändlern gestattet, aber nur soweit sie eine zeitlich-örtlich oder sachlich unbeschränkte allgemeine Handelserlaubnis nachweisen.

Sch. **Schlußübung der Bahnhoffeuerwehr.** Am Eilgüterbahnhof hielt am Donnerstag die Bahnhoffeuerwehr trotz der Ungunst der Witterung ihre Schlußübung ab, die in allen ihren Teilen einen befriedigenden Verlauf nahm. Man nahm an, daß in den oberen Räumen des Bureaugebäudes am neuen Eilgutbahnhof Feuer ausgebrochen sei, welches sich infolge des Ostwindes auf die angrenzenden Lagerhallen übertragen hätte. Gemäß einem Ernstfalle wurde zuerst die Feuerwache gerufen, aber auch sogleich die Bahnhoffeuerwehr alarmiert, die mit Lastautos, an welche die Maschinenleiter angehängt war, nach dem angenommenen Brandherd befördert wurde. Ein Teil der Mannschaften suchte nun das (angenommene) Feuer vom Vorplatz aus zu bekämpfen, während die anderen Mannschaften gemeinsam mit der Feuerwache von der Straße aus angriffen. Es standen nun nach Beendigung der Angriffsoperation 4 Maschinen- und eine Schiebeleiter. Das Wasser wurde den Schlauchführern auf den Maschinenleitern von der Automobilspritze zugeführt, während die Schlauchführer auf den beiden andern Leitern durch den nächstgelegenen Hydranten das nötige Wasser erhielten. Diese letztere Wasserzufuhr war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da die benötigten zwei Schlauchleitungen unter die Gleise gelegt werden mußten. Im Ernstfalle wären auch die zwei im Gebäude angebrachten Feuerhahnen benützt worden, so daß das Feuer mit 7 Schlauchlinien bekämpft worden wäre. Mit Ruhe und Sicherheit wurden die einzelnen Anordnungen ausgeführt und die Uebung selbst mit Umsicht von dem Kommandanten der Bahnhoffeuerwehr, Klohe, geleitet. Nach der Uebung fand in der Restauration Friedrichskrone eine Korpsversammlung statt, bei welcher Oberbetriebsinspektor Bertram, Oberkommandant Heußer, sowie der Führer der Bahnhoffeuerwehr, Kommandeur Klohe, die guten Beziehungen zwischen der Bahnhoffeuerwehr und der Städtischen Feuerwehr in beredten Worten zum Ausdruck brachten.

)!(**Grundstücksverkauf.** Das Hotel Viktoria, Kriegsstraße 78, beim alten Bahnhof, ist vom seitherigen Eigentümer Paul Natusch zum Preis von 400 000 Mark an die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen (vorbehaltlich der Genehmigung durch den Landtag) verkauft worden, welche dahin die seither Kriegsstraße 186 untergebrachten Bureauräume der Betriebskrankenkasse der Staatseisenbahnen verlegen will. Der genannte Preis versteht sich ohne die wertvollen Inventargegenstände.

× Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle sind folgende Bilder neuerdings ausgestellt: „General Fournier, der Kommandant von Maubeuge vor dem Gerichtshofe in Paris", „Eine komplett eingerichtete Empfangsstation für drahtlose Telegraphie", „Ein neuartiges Schlittenfahrrad" und „Trauerfeier für Hugo Haase im Reichstage".

= **Der Rabattsparverein** verteilt auf die bis 31. März 1920 ausgegebenen gelben Gutscheine 10 000 ℳ. Wir möchten nicht versäumen, auf die diesbezügliche Anzeige besonders aufmerksam zu machen.

Karlsruher Strafkammer.

§§ **Karlsruhe**, 20. Nov. Sitzung der 4. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wolf; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Amtsanwalt Eha.

Der Franz Karl Dierberger aus Karlsruhe stahl in einer Wohnung in der Erbprinzenstraße, in einem Hause, in dem er zur Miete wohnte, einen Zwanzig- und einen Zehnmarkschein und später einen Fünfzigmarkschein auf erschwerte Weise. Wegen schweren Diebstahls wurde er zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Graveur August Jakob Engel aus Mannheim und der Fabrikarbeiter Karl Huber aus Rinklingen setzten sich auf einer Landstraße bei Bretten auf ein Schiebertauto und warfen nach und nach 40 Bündel Tabak davon herunter. Später lasen sie das gestohlene Gut wieder auf und verkauften es an den Friseur Gustav Frenzle aus Emmendingen. Von Frenzle konnte jedoch nicht angenommen werden, daß er wußte, auf welche Weise die Verkäufer des Tabaks in seinen Besitz gekommen waren. Das Gericht verurteilte den Engel und den Huber wegen Diebstahls, Engel zu 2 Monaten, Huber zu 3 Monaten Gefängnis. Frenzle wurde wegen Vergehens gegen die Rohtabakverordnungen zu 300 Mark Geldstrafe oder zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Zivilpferdepfleger Karl Müller aus Bretten stahl in Bretten Bettwäsche. Wegen schweren Diebstahls wurde er zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Eisenhobler Christoph Daubenberger aus Grötzingen und seine Tochter, die Fabrikarbeiterin Berta Daubenberger aus Grötzingen hatten sich der Blutschande schuldig gemacht. Christoph Daubenberger wurde deshalb zu 1 Jahr Zuchthaus, Berta Daubenberger zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

□ Der Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei wird am Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr, im Saale der „4 Jahreszeiten", Hebelstraße 21, einen öffentlichen Vortrag veranstalten mit dem Thema „Der Geist der Selbstverwaltung". Der Verein hat in Frau Elly Heuß-Knapp aus Berlin, der Tochter des bekannten Straßburger Nationalökonomen, Knapp eine Rednerin gewonnen, die sich durch ihre soziale Wirksamkeit, wie auch durch ihr stets sympathisches Hervortreten in der Frauenbewegung und im politischen Leben einen Namen erworben hat. Da es Frau Heuß-Knapp in besonders anschaulicher Weise versteht, Dinge des öffentlichen Lebens dem Zuhörer näher zu bringen, dürfte der Besuch dieses Vortrages auch für alle diejenigen von Interesse sein, die bisher eine Scheu zurückgehalten hat, an politischen Veranstaltungen teilzunehmen.

(!) Colosseum. Heute und folgende Tage gelangt das Zaktlae Volksstück „S' Glück vom Riedhof" von R. Bernhardt zur Aufführung. Am Sonntag, den 30. ds. Mts. beschließt das hier so beliebte Bauerntheater seine Gastspiele. — Ab Montag, den 1. Dezember beginnt im Colosseum ein neues Spezialitäten-Programm.

Briefkasten.

E. G. 92. Der Wirt ist zur Herausgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet. (545)

A. K. in R. Der Anspruch auf Lieferung des Zubehörteils ev. Wertersatz desselben ist begründet. Neuwert kann nicht verlangt werden. Amtsgericht F. zuständig, wegen der Entfernung Zuziehung eines Rechtsanwalts erforderlich. (546)

Nach H. Die Erbteilung muß abgewartet werden, ehe die Einweisung in die Güter erfolgen kann; vorläufig Verwaltungsmaßnahmen ev. mit Zustimmung des Nachlaßgerichts. (547)

Frau Sch. in K. und Frau K. in K. Brieflich beantwortet. (548, 551)

R. S. Der Beruf eines Röntgenlaboranten ist aussichtsvoll und bietet bei Anstelligkeit und Aufmerksamkeit gutes Einkommen. (552)

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Allgemeine Witterungsübersicht. Die allgemeine europäische Wetterlage weist wenig Aenderung auf. Bei hohem Druck in SW., tiefem im N. dauert die Zufuhr warmer Seeluft an. Auch im hohen Schwarzwald ist jetzt Tauwetter eingetreten. Südliche Randwirbel werden bald erneute Regenfälle bringen und rasche Schneeschmelze im hohen Schwarzwald und den Alpen bis über 1500 Meter Höhe hervorrufen.

Wetterkarte verspätet ausgegeben, da Landtelegramme nicht rechtzeitig eingegangen sind.

Voraussichtliche Witterung bis Dienstag, 25. Nov. 1919, nachts: Meist bedeckt, Regenfälle, mild.

---

dem trefflichen Hornisten, Herrn Henk trotz aller Vorsicht nicht ganz, die von Brahms selbst befürchteten Zerfallserscheinungen im Zusammenklang zu vermeiden. Der Violinist, Herr Grabert, tat sein möglichstes und erwies sich als anpassungsfähiger Kammermusiker.

Dr. Rudolf Bellardi.

Konzert des Chors der Christuskirche.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. Zur Feier des gestrigen Buß- und Bettages veranstaltete der unter der musikalischen Leitung des Herrn Hans Vogel stehende Chor der Christuskirche eine musikalische Andacht, die zwar gut besucht, aber trotzdem eine allgemeinere Würdigung verdient gehabt hätte. Das Konzert war genußreich und bescherte ganz hervorragende Leistungen. Der Chor, der unter der sorgfältigen und geistvollen Führung seines Dirigenten tonschön und ausdrucksvoll sang, brachte Glucks „Hymne", das geistliche Volkslied „In der Fremde", Chr. Finks „Ich folge Jesu nach" und Silchers „Jauchzet dem Herrn" wirksam zu Gehör.

Frau Hildegard Großkopf-Schumacher, unsere ausgezeichnete einheimische Konzertsängerin, deren heller, sympathischer Sopran und innige Vortragsweise immer wieder Ohr und Herz gefangen nehmen, lieh B. Righinis „Zu Dir", Bachs „Gott lebet noch" und Reichardts „Hoffnung" ihre ganze Kunst und verhalf so den herrlichen Gesängen zu tiefem Eindruck.

Starken nachhaltigen Erfolg errang sich auch Herr Direktor Hermann Post mit der vollendeten Wiedergabe von J. S. Bachs „Air" und dem „Largo" von Händel. Der blühend schöne Ton und die warmblütige Beseelung zogen die Hörer völlig in den Bann.

Mit zwei Bach'schen Vorspielen zeigte sich Herr Hans Vogel wieder als Meister auf der Orgel, sowohl hinsichtlich der Registrierung wie der Auffassung. Der Chor darf somit mit Stolz auf das wohlgelungene Konzert zurückblicken.

Gedächtnisfeier für die Gefallenen in der evangelischen Stadtkirche.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. Die am gestrigen Buß- und Bettag nachmittags vom Verein für evangel. Kirchenmusik zum ehrenden Gedächtnis für die im Kriege Gefallenen veranstaltete Geistliche Musikaufführung gestaltete sich zu einem weihevollen Akt. Die Auswahl der Chöre war für diese Feier von dem musikalischen Leiter des Vereins, Musikdirektor Max Thiede, außerordentlich sorgfältig getroffen. Im Mittelpunkt der Aufführung standen drei zeitgemäße, musikalisch bedeutsame Werke, die vom Vereinsführer schon erfolgreich aufgeführt und auch gestern wieder in vollkommenster Weise zum Vortrag gelangten: Haendels „Largo" für Sopran-Solo, gemischten Chor, Streichorchester und Orgel in einer neuen Bearbeitung von Max Peters, ferner der unseren Kriegsgefangenen gewidmete Psalm 126 des Vereinschormeisters Thied und zum Schluß das Helden-Requiem von Fr. Nagler, die beiden letzten Werke für gemischten Chor, Sopran- und Baritonsolo, Streichorchester und Orgel. Der besonders in den Frauenstimmen stark besetzte Chor bewies mit allen seinen Vorträgen auch bei dieser Veranstaltung wieder seine hohe Leistungsfähigkeit. Das zu Anfang gesungene deutsche Credo von Wolfrum galt wohl als ein Akt der Pietät für den im Frühjahr verstorbenen Heidelberger Generalmusikmeister Professor Dr. Ph. Wolfrum.

Von den mitwirkenden Solisten sei an erster Stelle Fräulein Dora Poppen genannt, die zuerst ein Werk von Ph. Em. Bach, ferner von Ph. Wolfrum „Alter Spruch" — Text von Hans Thoma — und „Wanderers Nachtlied", später noch von Martini den Psalm 86 mit lateinischem Text sang. Frl. Poppen ist eine Altistin von außergewöhnlichen Stimmmitteln. Ihre von allen Aeußerlichkeiten freie Auffassung macht den Eindruck vollständiger, künstlerischer Wahrheit und Ursprünglichkeit. Die zweite Solistin, Frau Lina Dietrich, die öfters schon in den Konzerten des Vereins erfolgreich mitwirkte, sang die Sopran-Soli im Largo, im Psalm 126 und im Helden-Requiem. Die Sängerin versteht es ihre Gesänge verständnisinnig zu gestalten und erreicht damit eine nachhaltige Wirkung. Der Gesangssolist, Herr Gustav Schlatter, hatte für seine Vorträge vorzüglich geeignete Werke von Haendel, ferner von Dvorák drei Gesänge aus den „Biblischen Liedern" gewählt, die von seinem hohen künstlerischem Können zeugten. Außerdem sang Herr Schlatter die Bariton-Soli im Psalm 126 und im Helden-Requiem mit bestem Gelingen. Wertvolle Gaben seiner Kunst bot der Harfonist, Herr Anton Schimek, der außer dem Harfensolo im Largo ein Impromptun von Alvars spielte. Er verstand es damit die Hörer in seinen Bann zu ziehen. Volle Anerkennung verdient auch das aus Mitgliedern des Landestheaterorchesters gebildete Streichorchester, dessen künstlerische Qualitäten besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Außer der tadellosen Durchführung des orchestralen Teils spielte es noch ein sehr ansprechendes „Lyrisches Tonstück" von Thiede. Für die äußerst gediegene Durchführung der recht schwierigen Begleitungen gebührt Herrn Organisten Theodor Barner ein besonderes Wort der Anerkennung. Mit der Veranstaltung dieser Gedächtnisfeier hat sich der Verein den Dank der zahlreichen Teilnehmer in hohem Maße erworben.

Vermischtes.

= **Berlin**, 23. Nov. Ueber die Musikkorps der Reichswehr hat der Reichswehrminister jetzt bestimmt. Für die vorläufige Reichswehr, die 200 000-Armee, sind 103 Musikkorps vorgesehen. Sie sind auch für die Regimenter bestimmt, die bis drei Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages besonders aufgestellt sind. Für die Kapellen sind ebensoviel Musikmeister bestimmt, 43 für je ein Infanterie-Regiment, 1[illegible] für jedes Pionier-Bataillon, 17 für Kavallerie-Regimenter, 14 für die leichten Artillerie-Regimenter und 14 für die Brigade-Nachrichten-Abteilungen. Die Ausstattung mit Dienstinstrumenten, Noten, Notenschränken usw. veranlassen die Abwicklungsämter der früheren Armeekorps aus den Beständen der aufgelösten Regimenter und Bataillone. Die Instrumentenbesetzung der Kavallerie-Regimenter ändert sich insofern, als von den hinzutretenden Instrumenten die dritte Trompete in Es fortfällt, dafür 1 Paar Pauken hinzukommen. Alle nicht planmäßigen Musikabteilungen sind aufzulösen.

WTB. **Ville Platte** (Louisiana), 23. Nov. In einem Ballokal entstand wegen falschen Feueralarms eine Panik. Es wurden bis jetzt 20 Leichen geborgen.

Kleine Zeitung.

= **Die letzte Tanzheilige.** (Zum 25. November.) „Kathrein stellt das Tanzen ein" lautet ein altes Volkssprichwort, das besagt, daß man in früherer Zeiten am 25. November, am Tage der heiligen Katharina, die öffentlichen Volksbelustigungen des Jahres einstellte. Im Bezirke der Stadt Plan in Böhmen fand während des letzten Tanzes das sogenannte „Aufpeitschen" statt, wobei die Bauernburschen die Mädchen mit einem Rosmarinstengel peitschten und dafür mit Geld, Wein und Gebäck beschenkt wurden. In dem einst luxemburgischen Teile Lothringens herrscht die Sitte, daß die jungen Mädchen, deren Patronin die heilige Katharina ist, ihre Tänzer selbst wählen und für sie bezahlen müssen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sportblatt der Bad. Presse

Montag, den 24. November 1919.

An unsere Ortsgruppenverbände und Vereine!

Die bisher mit unserem Nachrichtenblatt gemachten Erfahrungen haben seit Monaten eine Aenderung in der Veröffentlichung unserer Mitteilungen wünschenswert gemacht. Der geschäftsführende Vorstand hat nun in seiner letzten Sitzung vom 18. November beschlossen: „Der geschäftsführende Vorstand billigt die Verhandlungen der beiden Vorsitzenden mit der „Badischen Presse", die auf Grund der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 16. Juli stattgefunden und zu einem Ergebnis geführt haben, mit der Bestimmung, daß eine zweimonatige Kündigungsfrist in den Vertrag aufzunehmen ist." Das Nachrichtenblatt erscheint somit in der vorliegenden Ausgabe zum letztenmal. Alle amtlichen Bekanntmachungen werden künftighin in der Montagsbeilage der „Badischen Presse" unter einer besonderen dem „Badischen Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege" vorbehaltenen Rubrik veröffentlicht. Im eigenen Interesse unserer Vereine und Ortsgruppen liegt es, sich diese amtlichen Nachrichten laufend zu beschaffen.

Badischer Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege.

Für den Vorstand: Steinel, Geppert. **Der Geschäftsführer:** Merk.

Deutschland wach auf!

Von Georg P. Blaschke - Kiel.

Aus den Preisaufsätzen 1919 des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen. Der Aufsatz erhielt den zweiten Preis von 100 M.

Burschen heraus! Die Zeit ist ernst und bitterschwer. Deutschland braucht Jugend und Männer, braucht ein starkes Geschlecht der Zukunft, das auf festen Schultern die Lasten eines furchtbaren Krieges abtragen muß.

Jugend heraus! Dir gilt der erste Mahnruf. Auf deine Schultern wird Deutschlands schwere Last zuerst gelegt. Du hast sie von den Lebenden am längsten zu tragen. Drum stähle Dich, wirf ab Bequemlichkeit und satte Ruhe. Echte deutsche Jugend sitzt nicht hinter dem Ofen, nicht in verräucherten Wirtshäusern und Tanzsälen; deutsche Jugend stürmt hinaus auf den grünen Plan wie in das Leben, sonst wäre es keine Jugend keine deutsche besonders.

Tummle dich Jungvolk, stähle dich im friedlichen Kampf, bräune den Leib dir in Luft und Sonne. Frohgefühl wird dir im fröhlichen Spiel, heiß jagt dann das Blut und hell blitzt das Auge.

Auf blankem Stahl über kristallklares Eis zu fliegen, mit starker Hand die Wogen zu zerteilen, mit kräftigem Griff das Boot zu meistern, vor dem jagenden Sturm unter weißem Segel die Wellen zu durchschneiden, das ist echter Jugend Stolz.

Jugend wirbt! Reiße den Lässigen aus seiner Ruhe, wecke seinen Stolz, mache den Schüchternen kühn und den Vorsichtigen mutig. Kräftigen kann sich jeder nach Art und Neigung. Fröhlich Wandern mit lustigem Lied führt durch Deutschlands herrlichste Welt, weitet Herz und Seele. Das flinke Stahlroß läßt die Entfernung schwinden, ohne den Hochgenuß zu mindern. Turnen bringt dir Kraft und bietet dir Raum von der einfachsten Uebung bis zur höchsten Vollendung.

Körperübung ist die Fee mit dem Wunderhorn; jedem bringt sie nach eigenem Wunsch, allen aber das Höchste: Kraft, Gesundheit und Schönheit des Leibes.

Ihr Männer heran! Arbeit ist das Gold, mit dem wir Deutschland hochringen, Gesundheit die erste Vorbedingung und Leibesübung die Grundlage, auf der sie sich aufbaut. Stählt den Körper, so wird euch beides, wird wieder straff der Gang und klar der Blick. Führer sollt ihr sein der Jugend, daß sie euch nachahme. Lehrt sie, was ihr gelernt in der Jugend, was nun schlummernd ruht und nur des Weckrufes bedarf. Stärkt die Kraft; sie ist die Seele kommender Geschlechter.

An die Front ihr Alten, die ihr Deutschlands Blüte und Niedergang erlebtet, seinen Aufschwung aber noch zu sehen hofft. Bringt uns die Burschen und Männer, die euch erwuchsen, werbt mit zündendem Wort mit der großen Erfahrung eures langen Lebens für Körperübungen, für Turnen, Sport und Spiel.

Helft ihr Mädchen, Frauen und Mütter, die ihr in Deutschlands schwerster Zeit so Unendliches geleistet habt, Kameraden wurdet im Dienst des Vaterlandes, auf euch ruht Deutschlands Zukunft. Die Mütter des kommenden Deutschlands müssen stark und gesund sein an Leib und Seele.

Kommt zum Tummeln, ihr Mädel mit fliegenden Zöpfen, verachtet den Mann, der nicht leibesgeübt ist. Werbt mit mahnendem Wort, ihr Mütter, die Söhne, die euch einst stützen sollen im harten Kampfe des Lebens. Ihr wißt es: kraftloses Volk geht unter, ein stark Geschlecht aber trotzt allem Sturm.

So werbt und wirkt, kommt und helft alle, Deutschlands Kraft zu erhalten und zu stählen. Nur Leibesübungen schaffen ein starkes Volk. Das aber wollen, nein, müssen wir wieder werden in den kommenden Geschlechtern.

Die Wettkampf-Ausschuß-Sitzung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen

fand, wie uns ein eigener Drahtbericht aus Berlin meldet, am Samstag nachmittag 6 Uhr im Reichsministerium des Innern statt. Der Sitzung wohnten u. a. die Geh. Räte Hintze und Diebow vom Kultusministerium bei. Den Vorsitz führte Dr. Martin anstelle des durch amtliche Geschäfte verhinderten 1. Vorsitzenden des Deutschen Reichsausschusses Unterstaatssekretär Lewald. Es wurden zunächst die Termine für die Winterveranstaltungen im Januar und Februar in Garmisch-Partenkirchen festgesetzt. Sodann wurde beschlossen, daß sich an den deutschen Kampfspielen 1921 im Berliner Stadion jeder Deutsche ohne Berücksichtigung der Reichsgrenze beteiligen kann.

Eine längere Debatte entspann sich über die Frage des turnerischen und sportlichen Bildungswesens. Von turnerischer Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß selbst bei Benutzung der vorhandenen Turnbildungsanstalten dem Bedürfnis nicht genügt werden könne. Insbesondere wird eine wissenschaftliche Forschungsstätte für notwendig bezeichnet. Die endgültige Beschlußfassung wurde bis zur nächsten Wettkampf-Ausschußsitzung zurückgestellt. Die Frage einer Vermehrung der Turnstunden bezw. Erweiterung des Turnlehrerbildungswesens wurde ebenfalls von der Tagesordnung abgesetzt. Auch der neue preußische Schulturnplan soll in einer besonderen Sitzung eingehend besprochen werden. Ob ein grundsätzliches Verhältnis für Schüler besteht, Turn- und Sportvereinen beizutreten, soll durch Anfrage beim Kultusministerium geklärt werden.

Die Ausgestaltung der Jugendwettkämpfe beiderlei Geschlechts wird einer Kommission übertragen, der Vertreter sämtlicher Verbände angehören mit dem Auftrage, dem Wettkampfausschuß ein Standardprogramm einzureichen. Einer Anregung von Direktor Groh-Leipzig im Sinne des deutschen Kampfspielbundes, die deutschen Kampfspiele noch zu erweitern, wird dahin entsprochen, daß außer Sänger-Wettstreiten noch Wettbewerbe für bildende Künste und für Dichtkunst vorgesehen werden. Die nächste Wettkampfausschuß-Sitzung findet am 10. Januar 1920 statt.

Turnen

:: **Der neue Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft,** Direktor Professor Oskar Berger - Aschersleben, wurde am 10. April 1862 in Torgau geboren. Während seines Studiums in Leipzig von 1880 bis 1885 war er Mitglied und zeitweiliger Vorsitzender des Akademischen Turnvereins, jetzt Burschenschaft Normannia, und des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig. Er war von 1885 bis 1887 Oberlehrer am Gymnasium in Mühlhausen i. Th. und dann bis 1912 in Magdeburg, wo er Oberturnwart und sodann Vorsitzender des Männerturnvereins Magdeburg und der Magdeburger Turnvereinigung war. Seit 1908 ist er Kreisvertreter des Kreises IIIc, Sachsen-Anhalt, und seit 1909 Jugendpfleger für den Bezirk Magdeburg. Ostern 1912 ging er als Direktor an das Gymnasium, jetzt Reform-Realgymnasium mit Realschule, nach Aschersleben, wo er auch bis zum Kriege den Turnunterricht in den Oberklassen erteilte. Während des Krieges war er drei Jahre als Bataillonsführer im Felde.

Fußballsport

✕ **Die deutsche Sportexpedition nach der Schweiz** nahm am letzten Samstag mit einem Wettspiel der Stuttgarter Kickers gegen den Fußballklub Zürich in Zürich ihren Anfang. Die deutsche Mannschaft gewann mit 3:0 Toren. Die Stuttgarter Kickers spielen noch in St. Gallen. Im Laufe des November und Dezember finden eine Reihe weiterer Wettspiele deutscher Mannschaften in der Schweiz statt, und zwar werden noch spielen: der Verein für Bewegungsspiele Leipzig, der Fußballklub Eintracht von 1898 Hannover und der Verein für Leibesübungen Halle 1896.

Der englische Fußballverband gegen den Deutschen Fußballbund.

ipu. Der englische Fußballverband hat sich kürzlich gegen jede Teilnahme an Spielen mit Vereinen des Deutschen Fußballbundes ausgesprochen. Der englische Fußballverband teilte nunmehr, wie uns ein eigener Drahtbericht aus London meldet, mit, daß er kein Mitglied des internationalen Verbandes bleiben wolle, wenn die Deutschen im internationalen Fußballverband wieder zugelassen würden. Auch will England nicht mit den Neutralen spielen, welche ihrerseits mit Deutschen Wettspiele austragen. Der holländische Verband gedenkt nicht, dem englischen Beispiel zu folgen, will sich gegebenenfalls von den Olympischen Spielen in Antwerpen 1920 fernhalten und zu gleicher Zeit in Holland ähnliche Festspiele veranstalten, woran dann wahrscheinlich die Neutralen Europas, ferner Deutschland sowie Oesterreich teilnehmen werden, sodaß die Antwerpener Spiele als reines Ententeunternehmen gestempelt würden. (Die deutschen Fußballvereine werden diese Stellungnahme Englands gegen den Deutschen Fußballbund mit einem mitleidigen Lächeln für diese politischen Fanatiker aufnehmen. Deutschland hat es fürwahr nicht nötig, sich auf sportlichem Gebiete um die Gunst Englands und der übrigen Ententestaaten zu bewerben. Es kann mit Ruhe abwarten, bis diese Kreise wieder Vernunft annehmen und von selbst an Deutschland mit der Bitte um Wiederaufnahme der internationalen sportlichen Beziehungen herantreten. Die neutralen Staaten lassen sich eine Vergewaltigungspolitik durch England nicht gefallen, das beweisen die auf Einladung der betreffenden Länder unternommenen Sportexpeditionen nach Schweden und der Schweiz. D. Red.)

Die Spiele des Sonntags.

Im Südwestkreis.

1. F.-C. Pforzheim — F.-V. Beiertheim 5:1 (2:1).

Zu diesem Spiel, das auf dem Sportplatz am Weihetwald im Stadtteil Beiertheim stattfand, hatten sich etwa 2000 Personen eingefunden. Die Beiertheimer Mannschaft hatte den aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrten Schmuck in der Läuferreihe. Die Pforzheimer Mannschaft beginnt das Spiel sofort mit gefährlichen Angriffen. In der ersten Viertelstunde fällt das 1. Tor durch Schnürle, der mit dem von dem ausgezeichneten linken Läufer Wetzel zugespielten Ball zwei Mann umspielt und unhaltbar einsendet. Zehn Minuten später gleicht Beiertheim durch Kutterer aus. Drei Minuten darnach ist Pforzheim nach Flanke von Forell durch Schnürle wieder in Führung. Der Beiertheimer Torwächter Röck bekommt verschiedentlich schwere Sachen zu halten und arbeitet mustergültig. Beiertheim hält sich bis Halbzeit sehr schön. Nach Halbzeit zeigt sich jedoch die Ueberlegenheit von Pforzheim. Die weiteren Tore fallen in der 6., 12. und 16. Minute. Von da ab ist Pforzheim nicht mehr auf Tore aus, trotz bedeutender Ueberlegenheit. Die Torschüsse hält Röck mit überraschender Gewandtheit. Beiertheim kommt gegen Schluß wieder etwas auf. Die Pforzheimer Mannschaft spielte glänzend, besonders im Zuspiel auf den freien Raum. Bei Beiertheim waren die besten: Veiter, Kugelstadt und Kutterer im Sturm, Zöller in der Verteidigung. Der Schiedsrichter Weber-S.-C. Stuttgart war gut.

V. f. B.-Karlsruhe — Spielvereinigung Freiburg 1:1.

Das Wettspiel fand auf dem Sportplatz bei der Telegraphenkaserne hier statt. In der ersten Halbzeit ist VfB. ziemlich überlegen, doch gelingt es der Mannschaft nicht einen Erfolg zu buchen. In der 37. Minute kann Schöllhammer (Hans) für V. f. B. ein Tor schießen. Stand des Spieles bei Halbzeit 1:0 für Karlsruhe. In der 19. Minute nach Halbzeit zieht Freiburg gleich. Die Gäste werden nun ziemlich flink und unternehmen verschiedene Vorstöße, die aber an der guten Verteidigung von V. f. B. scheitern. Mit dem Stand von 1:1 endet das Spiel unentschieden.

KFV. — V. f. R. Pforzheim 4:2 (1:0).

Das Spiel fand in Pforzheim statt. KFV. zeigte ein überlegenes Spiel. Halbzeit 1:0. Nach Halbzeit führt V. f. R. einige Zeit mit 2:1, vor Schluß sicherte sich KFV. mit 3 Toren jedoch den Sieg.

Phönix-Alemannia — Ballspielklub Pforzheim 2:2 (2:1).

Bei dem Spiel, das ebenfalls in Pforzheim stattfand, führte Phönix ein prächtiges Spiel vor. Bis Halbzeit wurde dasselbe ausgeglichen geführt, nach Halbzeit war Phönix weiter überlegen.

1. F.-C. Freiburg — F.-C. Mühlburg 1:0 (1:0).

Mit viel Glück konnte die Mühlburger Mannschaft in Freiburg dem Spiel einen so niedrigen Stand geben. Maier im Tor spielte glänzend und hielt die gefährlichsten Angriffe. Die Bodenverhältnisse waren äußerst schlecht.

Der Stand der Ligatabelle ist nunmehr folgender:

Vereine	Spiele	Gew.	Verl.	Unentsch.	Tore	Punkte
1. F.C. Pforzheim	6	6	—	—	32:5	12
Freiburger F.-C.	6	5	—	1	27:2	11
KFV.	7	4	2	1	15:10	9
F.-V. Beiertheim	7	4	2	1	11:10	9
Phönix	7	3	3	1	10:10	7
Mühlburg F.-C.	6	2	3	1	10:12	5
Spvgg. Freiburg	6	2	3	1	5:20	5
BSC. Pforzheim	7	2	4	1	9:25	5
VfB. Karlsruhe	7	1	5	1	7:19	3
VfR. Pforzheim	7	—	7	—	6:19	—

A.-Vereine Bezirk 1.

Germania-Durlach — F.-V. Grünwinkel 6:0. Durch den Sieg von Germania-Durlach ist der Verein nun an führende Stelle in der A-Klasse gerückt. 2. Mannschaft 2:7, 3. Mannschaft 2:7. — Südstern-Karlsruhe — VfB. Grötzingen 0:0. — Konkordia — Frankonia-Karlsruhe 3:1 (0:0). Das Spiel stand unter der Leitung des Schiedsrichters Koch-F.-C. Mühlburg. Beide Mannschaften lieferten sich ein schnelles Spiel. In der 25. Minute bucht Konkordia ein Tor, in der 30. Minute folgt das zweite durch Elfmeter, in der 35. Minute sendet Frankonia einen Elfer ins Netz, dem gleich darauf das dritte Tor für Konkordia folgt.

Weitere Ergebnisse aus dem Gau Mittelbaden sind: Viktoria-Mühlburg — Forchheim 1. Mannschaft 1:0. 2. Mannschaft 1:0. — Viktoria-Durlach — Olympia-Karlsruhe 1. Mannschaft 3:0, 2. Mannschaft 7:0. — Knielingen — Hertha-Karlsruhe 2:0, 2. Mannschaft 2:0, 3. Mannschaft 4:0, 4. Mannschaft 0:2. Das Verbandsspiel Hertha — Knielingen hatte sehr unter schlechten Platz-Verhältnissen zu leiden. Knielingen konnte bis Halbzeit zwei Tore erzielen und den Vorsprung durch geschickte Verteidigung nach der Pause halten und mit 2:0 gewinnen. W. Trefzer von Hertha spielte an diesem Tage sein 300. Wettspiel für seinen Verein und erhielt in der Pause einen prächtigen Blumenstrauß überreicht.

Im Schwaben-Kreis.

Sportklub-Stuttgart gegen Feuerbach 7:0.

Im Bayern-Kreis.

München: 1860 gegen Bayern wird bei dem Stande von 1:0 von 1860 zwanzig Minuten vor Schluß abgebrochen, da sich 1860 einer Entscheidung des Schiedsrichters nicht fügen wollte. — 1880 gegen Teutonia wird bei dem Stande 0:0 wegen der schlechten Bodenverhältnisse 20 Minuten vor Schluß abgebrochen. — Wacker-München spielte in Ingolstadt gegen den dortigen F.-C. und gewann 7:0. — Pfeil-Nürnberg gegen VfB.-Nürnberg 2:1. — Sportfreunde Nürnberg gegen MTV.-Fürth 2:2. — Ballspielklub Nürnberg gegen 1. F.-C.-Schweinfurth 3:1. — 1. F.-C.-Amberg gegen Kickers-Würzburg 3:2. — Anläßlich des 40jährigen Stiftungsfestes des T.-V. 1879 München spielte der 1. F.-C.-Nürnberg am Samstag ein Privatspiel gegen die Münchener Mannschaft und gewann 9:0.

Vom Odenwald-Kreis.

VfR. Mannheim — Sandhofen 4:0. — Mannheim-Waldhof — Mannheim-Neckarau 5:1.

Im Nordmain-Kreis.

VfR. Frankfurt — Vereinigung Großauheim 5:1. — 1893 Hanau — Fußballsportverein Frankfurt 0:1. — Langendielbach — Helvetia Bockenheim 4:2. — Frankfurter FV. — Viktoria Hanau 0:0.

Im Südmain-Kreis.

Kickers Offenbach — Niederrad 3:1. — SC. Bürgel — FV. Offenbach 3:0, nach 20 Minuten Spielzeit wegen Beinbruch eines Spielers abgebrochen. — VfR. 1900 Offenbach-Kickers — Viktoria Mülheim 1:2. — FV. Neu-Isenheim — Viktoria Isenheim 1:0, abgebrochen. — Germania Frankfurt-Sachsenhausen — 99 Offenbach 6:1.

Athletiksport

≡ **Der Südwestdeutsche Verband für Leichtathletik** hält am Samstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr und Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 9 Uhr in Karlsruhe (Restaurant Löwenrachen) seinen ersten ordentlichen Verbandstag nach dem Kriege ab. Die Tagesordnung sieht u. a. Erstattung des Jahresberichtes, Neuwahl des Vorstandes, des Athletikausschusses und der Kassenprüfer, Genehmigung des Haushaltsplanes, Erneuerung der Ausschußmitglieder und Vertreter für die Deutsche Sportbehörde für Athletik und den „Badischen Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege", Vergebung der Meisterschaften und Ortswahl des nächsten Verbandstages vor.

Schwimmsport

‡ **Zwanzigjähriges Bestehen des Karlsruher Schwimmsports.** Der Karlsruher Schwimmverein beging am letzten Samstag den Tag des zwanzigjährigen Bestehens des Karlsruher Schwimmsportes. Den augenblicklichen ernsten Verhältnissen entsprechend, wurde von einer größeren Feier, welche erst im nächsten Frühjahr stattfinden soll, abgesehen. Es fand im kleinem Rahmen ein Kommers statt. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Leiter der Kreiswerbestelle des Kreises V (Süddeutschland) des Deutschen Schwimmverbandes im Auftrage des nunmehr aufgelösten Schwimmvereins Argentoratum Straßburg dem Karlsruher Schwimmverein den Ehrenwanderpreis der Stadt Straßburg vom Jahre 1913 zum dauernden Gedächtnis der freund-nachbarlichen Beziehungen beider Vereine und Städte. Er gedachte dabei der hervorragenden Verdienste der elsaß-lothringischen Schwimmer um den deutschen Schwimmsport, die durch diese Zueignung des kostbaren Wanderpreises der Stadt Straßburg, der sonst in den Besitz des französischen Staates übergegangen wäre, ein hervorragendes Beispiel sportlicher Kameradschaft bewiesen hätten. Der Straßburger Stadtpreis stellt einen wertvollen großen kupfernen Wandteller mit dem Wahrzeichen der Stadt Straßburg dar und wurde 1913 beim Schwimmen „Quer durch Straßburg" von Straßburg und bei seiner letzten Austragung 1914 von Straßburg und Karlsruhe in totem Rennen gewonnen.

Rudersport

M. **Karlsruher Ruderverein von 1879.** Dem Beispiel der größeren Rudervereine folgend, hat auch der Karlsruher Ruderverein ab 1. Nov. d. J. einen eigenen Ruderlehrer verpflichtet, um seinen Ausübenden die sorgfältigste sportliche Ausbildung geben zu können. Während die Leitung des Trainings in den seitherigen bewährten Händen verbleibt, überwacht und leitet der Ruderlehrer die Ausbildung sämtlicher Ruderer, die erst nach erfolgter Ruderprüfung Sportboote benützen bezw. der Wander- und Rennruder-Abteilung überwiesen werden. Die Winterübungen sind bereits aufgenommen worden. Im Bassin des Ruderhauses liegt eine Rudermaschine in Gestalt eines vollständigen Viererbootes mit Rollsitzen usw., die Riemen haben durchlöcherte Blätter, um den Wasserwiderstand aufzuheben. Neben dem Hallenrudern erfolgt die Ausbildung der Sportsleute durch theoretische Vorträge, durch wöchentliche Schwimmabende und wird ergänzt durch Schneeschuh- und Eislaufen und leichtathletische Uebungen. Gerade diese Winterübungen sind für eine sorgfältige rudersportliche Ausbildung unbedingtes Erfordernis.

Allgemeines

Die 86. Ortsgruppe des badischen Landesausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege wurde dieser Tage in Bühl gegründet.

≡ **Die Unterstützung der Leibesübungen durch den badischen Staat.** Durch die badische Tagespresse und die deutsche Fachpresse eilt die Nachricht, der „Badische Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege" bekäme für Zwecke der Leibesübungen u. Jugendpflege von der badischen Regierung den Betrag von 1 000 000 Mark. Diese Mitteilung ist falsch. Der „Badische Landesausschuß" verlangte seiner Zeit 250 000 Mark, nach dem Grundsatz, auf den Kopf seiner angeschlossenen Mitglieder 1 Mark pro Mitglied. Die badische Regierung bewilligte diesen Betrag nicht, dagegen erklärte sie sich bereit, den 4-fachen Betrag der seither im Budget aufgenommenen Unterstützungsgelder für Zwecke der Leibesübungen und Jugendpflege zu beantragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anfang April 1920
verlosen wir aus Zinsüberschüssen
Mk. 10000.—
Daran nehmen Te[il] alle
gelben Gutscheine
die bis 31. März 1920 zur eingelöste
graue Sparbücher
zur Ausgabe gelangen.
Sparsame Käufer bevorzugen unsere Geschäfte und verlangen
Sparmarken.
Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe e. V. 19108
Schutzverein f. Handel u. Gewerbe.

In unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende

B-Angebote:

47016	47090	47172	47194
47196	47198	47250	47260
47300	47480	47506	47668
47752	47780	47818	47838
47860	47886	47900	47940
48018	48039	48080	48174
48268	48298	48300	48366
48382	48440	48474	48520
48556	48562	48640	48734
48776	48790	48890	48936
48976	48978	48984	

und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald wie möglich abgeholt werden wollen.
Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Kaufgesuche

Betriebsfähige **Ziegelei** zu kaufen gesucht. Gleisanschluß erforderlich. Offerten mit Preisang., nähere Beschreibung unt. Nr. 331644 an die „Bad. Presse“ erbeten.

4-Zimmer-Wohnung, neuzeitl. m. Garten alsbald zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. unt. B70506 an die Bad. Presse.

Wir suchen für kauflust. Kapitalisten **verkäufliche Häuser** jeder Art und erbitten Angeb. von Selbsteigentümern. A3521 **Grundstücks-Offerten-Verlag, Frankfurt a. M.,** Schillerhof.

4-6 Zimm.-Wohnhaus in guter Lage, neuzeitl., sof. zu kaufen gesucht. **M. Busam** Liegensch.-Büro, Herrenstr. 38. B41239

Auto zu kaufen gesucht, Mercedes o. Benz (Limousine) 16/45 PS, nicht älter als 1913/14, in gut. Zustande. Angeb. unter G. K. 620 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg. A3524

National-Kontroll-Kassen oder **Anker,** wenn auch reparaturbedürft., ab Standort **zu kaufen gesucht.** Off. m. Beschrbg. u. Preis unt. S. T. 6548/A3525 an die „Bad. Presse“.

Kassenschrank gut erhalt., feuersicherer, größerer, zu kaufen gesucht. Angebote über Größe, innere Einrichtg. und Preis an 9133a **Volksbank Waldshut** e. G. m. b. H. 2.1

Ein Federnpritschenwagen von 30—40 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 19072 an die „Badische Presse“.

Schreib-Maschinen, neu u. gebr. gesucht. System, Pr., Schriftp. erb. Rudolf Günzburg, Mainz. A3444

Aeltere 1/1 Geige mit Bg. u. Kasten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 331667 an die „Bad. Presse“. 6.1

Eine weiße **Metallbettstelle,** eventl. auch komplett, sowie eine gebrauchte **Nähmaschine** v. Priv. zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B70410 an die Bad. Presse erb.

2 Laubfrösche zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 19076 an die Bad. Presse erb.

Bitte! Welche Herrschaft würde einem schwer asthmaleidenden Manne ein gebrauchtes **Sofa** um annehmbaren Preis zukommen lassen. Angebote unter Nr. B70426 an die Badische Presse erbeten.

Welche liebe Dame würde ein. Künstlersfrau eine große **Puppe** m. **Puppenwagen** eventuell schöne Puppenküche preiswert verkaufen oder gegen ein Bild eintauschen. Bitte nur aus gutem Hause. Angebote unter Nr. B70500 an die Badische Presse erbeten.

Bess. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 331670 an die „Bad. Presse“.

Puppenküche besserer Art, sehr gut erhalten, mit kompletter Einrichtung, sof. zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. 19112 an die „Bad. Presse“.

Herrenrad auch ohne Gummi, zu kauf. ges. Irion, Wielandst. 20. 3[illegible]

Ueberzieher, Ulster o. Boz. Mantel, gut erh., Gr. 1,85, schl. Figur, aus gutem Hause **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unter B70548 an die „Bad. Presse“ erb.

Militärmantel noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B70560 an die „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht rassereiner schwarzer **Dachshundrüde** mit den echten, braunen Abzeichen. Alter nicht unter einem Jahr, bereits erzogen, wachsam, nicht bösartig. Nachricht mit Preisangabe unter Nr. 19096 an die „Badische Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Kl. Masch.-Fabrik mit Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung in Amtsstadt Badens. Preis Mk. 170000.— B70496

Fabrik-Anwesen mit ca. 4000 qm Platz u. 1400 qm Arbeitsräume, Maschinenhaus, Büro, Stallg., elektr. Licht und Kraft, sofort beziehbar. Preis Mk. 250000.— Ferner versch. and. Anwesen m. gr. Werkstätten. **M. Busam,** Liegensch.-Büro. Herrenstr. 38. B70496

Schmiede-Geschäft. Gut gehendes Schmiedegeschäft in Karlsruhe zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote unter Nr. 19103 an die Badische Presse erbeten.

In der Nähe von **Waghäusel,** in Städtchen mit ca. 4000 Einwohnern ist umständehalber A3836 **Wirtsanwesen** geräumige Lokale, groß. Saal rc., Oekonomiegeb. m. Stall f. 8 Stück Vieh, Scheune rc., 200 qm gr. Garten b. nur 10—12000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Für Metzger prima Existenz. Näheres unter Nr. 1550 durch **Konrad Fath,** Immobilien-Kontor **Nürnberg,** Fürtherstr. 22.

Herrenalb! In schöner Lage ist größeres Anwesen, Haus m. separaten Stallungen, großer Garten, als Bauplatz geeignet u. 1 Morgen Wiese, altershalber preiswert zu verkaufen. Anfragen u. Nr. 9122a an die „Bad. Presse“.

Häuser in zentraler Geschäftslage, **Geschäftshäuser, Villen zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 18700 an die „Bad. Presse“ erb.

Sichere Existenz! In ein größeren Landorte Badens ist wegen ander. Unternehmen ein reelles flottgehendes **Schuhgeschäft** mit B3441 **Maßschuhmacherei** an solvent. Erwerber zu verkaufen. Das Geschäft mit modern. Laden, groß. Hausgrundstück, Stallg. u. Garten liegt an der Hauptstr. u. Marktplatz; gute Bahnverbindung (½ Std.) mit einer der größten Städte ist vorhanden. Anzahlung nach Uebereinkunft, jed. muß Warenlag. u. Einrichtung bar bezahlt werden. Angebote unter M.M. 4933 an Haasenstein & Vogler A.-G. Heidelberg.

Neuer **Kinoapparat** nebst gebr. Klappstühlen zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 331661 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen **Carbid-Licht-Anlage** für 30 bis 50 Lampen, in sehr gutem Zustande (kein Automat). Fein- und Grobkorn-Carbid verwendbar, 4 Kronleuchter, 2 Laternen, Lyra, Rohrleitungen, Reiniger und alles dazugehörige, bei 9060a **Emil Wurz,** z. „Hirsch“ i. Hügelsheim bei Rastatt.

Habe ein 6sitziges, sehr gut erhaltenes 331640 **Break** billig zu verkaufen. **Jakob Weinzer,** Kleinsteinbach b. Durlach.

Mehrere dickstämmige **Silberpappeln** zu verkaufen. Preisangebot unt. Nr. 9126a an die Bad. Presse.

Größeres Quantum neuen B41195 **Most** zur baldigen od. späteren Lieferung zu verkaufen. Gefl. Anfragen an **J. Kress, Salem.**

Billig zu verkaufen: 1 schön. Schlafsofa, 1 gutes Bett (Rost, Keil, Matratze) 1 gewöhnl. Schreibtisch, versch. Stühle, Tisch. 3[illegible] Ganzmann, Sofienstr. 152.

Zwei hochh. Betten m. Röst. u. Matr., Plüschdiwan, Chaiselongue, Sofa, 1 u. 2 tür. Schränke, Vertiko, Waschkommode, 2 Fauteuils, eich. Umbau, Tische und Stühle, neue Kücheneinrichtung billig zu verk. Ecke Kriegsstr.-Mendelssohnplatz. 3[illegible]

Chaiselongue zu verk. B41237 Stößer, Boeckhstraße 26.

Großer **Weißzeugschrank** und **Spiegelschrank** zu verkaufen. B41247 Anzusehen 12½—2 Uhr. Karl-Friedrichstraße 32, III, Oppenheimer.

Mod. Schreibsekretär, neu, dunkelbraun gebeizt, zum Preise von 500 M zu verkaufen. Wo? sagt u. Nr. B70556 d. Bad. Presse.

Kaufladen neu, und eine eis. **Kinderbettstelle** zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 17, 5. Stock. B70576

Schreibmaschine guterh., gebrauchsfertig, mit unsichtbarer Schrift, **zu verkaufen.** 19107 **Hess,** Kreuzstr. 28, 1 Tr.

Photographenkasten, 13—18, mit Stativ, 2 Kassetten und Tasche, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anzufrag. zwischen 12½—1½ u. nach 6 Uhr. Erwünscht bei **Frau Hoff,** Rockstr. 14, hier. 331628

Grammophon, sehr gut erh., wie neu, mit oder ohne Platten, billig zu verkaufen. B41197 **Joh. Hellriegel, Bruchsal** am alten Schloß No. 2. Telefon No. 193.

1/1 Violine mit Bogen, Kasten und Noten zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B70441 an die „Bad. Presse“.

2 Fahrradmäntel, 2 Schläuche bill. zu verkf. Wielandtstr. 20, p. 331649

Zu verkaufen: 1 **Puppenstube,** 3 teilig m. vollst. Ausrüstung, 2 **Puppenservice,** Nickel u. Porzellan, 1 gr. **Holzbaukasten,** 1 **Dampfmaschine** (und Modelle), 1 starke **Kanone** (Munit.), 1 **Kino** mit Film, 1 **Druckereikasten, Holzschlitten, Artill.-Mütze** für Eisenbahner, Gr. 54. Alle Gegenstände gut erhalten. 3[illegible] **Durlacher Allee 30,** III. l.

Fast neues, graues **Jackett-Kleid** wegen Trauer preiswert zu verkaufen. B70478 Humboldtstr. 32, 2. St.

Frauenhut, schwarz, Sammet garniert, für 12 Mk. und eine Partie getragener **Herrenstehkragen** niedere Form, Nr. 43 und 44 zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. 331654 in der „Bad. Presse“.

Sicherste Kapitalanlage
ist Kauf eines guten Zinshauses.

Fasanenstr.,	2×3	Zim.-W.,	Werkstätte	M 23000
Luisenstr.,	4×3	" "		" 34000
Schützenstr.,	2 u. 3	" "		" 40000
Luisenstr.,	4×3	" "		" 42000
Marienstr.,	4 u. 2	" "		" 44000
Blumenstr.,	3×4	" "	Laden	" 45000
Durlacherstr.,	2×3	" "		" 48000
Amalienstr.,	3×4	" "	Werkstätte	" 48000
Schützenstr.,	3×4	" "	Laden	" 48000
Göthestr.,	2×3	" "		" 48000
Akademiestr.,	4×5	" "		" 50000
Humboldtstr.,	2×3	" "	Laden	" 62000
Schützenstr.,	4	" "	Werkstätte	" 68000
"	3×4	" "	Lad., Werkst.	" 70000
Werderstr.,	2, 3 u. 4	" "		" 66000
Brahmsstr.,	7×3	" "	elektr. Licht	" 86000
Geranienstr.,	7×3	" "	" "	" 87000
"	8×3	" "	" "	" 90000

M. Busam, Liegenschafts-Büro, Herrenstr. 38. B[illegible]

Schönes, großes Anwesen mit **Wirtschaftsberechtigung** in reizendem Städtchen (Seegegend) für nur M 75000.— zu verkaufen. Vorzügliche Kapitalanlage. Vermittler verbeten. Anfragen an Otag, Schließfach 116, Konstanz (Bodensee). 9135a

Lastwagen!
Benz Gaggenau 4tonner, 45/50 PS
Benz Gaggenau 3tonner, 38/40 PS
Dürkopp 3tonner, 38 PS
Bergmann 3tonner, 28 PS
in absolut betriebsfähigem Zustand sofort zu verkaufen. B40781
Gottfried Lewertoff Pforzheim
Kronprinzenstr. 25, Tel. 774.

1 Stück 5 P.S. Gleichstrom-Motor 110 Volt
1 Stück 4 P.S. Gleichstrom-Motor 110 Volt, mit Nebenschluß, Kupferwicklung, hat zu verkaufen. B41253
Edm. Müller, Durlach Telefon 214 Schloßstraße Telefon 214

Sof. lieferbar zu verkaufen!
1 **Drehstr.-Motor,** Schleifr. Ank., 5,5 P.S., 120/210 V., Aluminium, Fabrikat S.S.W. m. Anl.
3 dito Kurzschl., 3 P.S., 220/380 V., Kupferw. m. Anl.
1 dito 2½ P.S., 220/380 V., Aluminium.
2 dito 1½ P.S., 220/380 V., Kupferw. 9129a

Gleichstrom-Motore Kupferwicklung

1 Stück	42 P.S.,	220 V.,	Fabr.	Lahmayer	mit Anl.
1 "	25 P.S.,	110 V.,	"	"	" "
2 "	20 P.S.,	220 V.,	"	B. B. C.	" "
2 "	7 P.S.,	220 V.,	"	S. S. W.	" "
1 "	5 P.S.,	110 V.,	"	A. E. G.	" "
1 "	4 P.S.,	110 V.,	"	A. E. G.	" "
2 "	3 P.S.,	110 V.,	"	A. E. G.	" "
3 "	½ P.S.,	110 V.,	mit Anlasser.		

Josef Tronser, elektr. Büro, Pforzheim. Telefon 2176. Bleichstr. 24.

Zimmerschaukel, Sitz, Ringe u. Trapez. zu verkaufen. 331665 Göthestraße 17, II, lks., von 4—6 Uhr abends.

Ein **Vaillants-Gasbadeofen** mit Kupfermantel, wenig gebraucht, tadellos erhalten, zu verkaufen, desgl. ein sehr gut erhaltener **Wamsler-Kochherd** 130×70 mit Nickel. Anzusehen 3—4 Uhr nachmittags. 19104 Moltkestraße 3, III. St.

Oefen zu verkaufen! 2 irische Füllöfen, vollständig neu, zu verkaufen. Anzusehen bei **Graebener,** Sofienstraße 117 (Büro). A3515

Waschkessel transportabler, ein kleiner Herd für 100 M zu verkaufen. 19115 Rüppurrerstr. 20, H., I. bei Schneider.

Achtung! Zwei bereits neue **Herrenfahrräder** prima Gummi, zu verkf. G. Fritz, Kaiserstraße Nr. 87, 3. St. B70454

Neuer Herrenanzug mittlere Figur billig zu verk. Durlacher-Allee 11, III., Monami. B41255

Hochzeits-Anzug ein Paar Langschäfter zu verkaufen. Welschneureut. Schulstr. 46. 3[illegible]

Neuer Ueberzieher und Ulster zu verkaufen. 331646 Bäuerle, Werderstraße 28, III.

Gebraucht. Anzug für schlke. Figur, preisw. zu verkaufen. 331642 Nowacksanlage 11. I.

Guterhaltener **Ueberzieher** für mittl. Größe zu verkf. Schützenstr. 47, Stb., I., Minet. B70464

Maßüberzieher f. starke Figur, 150 M, **braun. Ulster** f. schl. Figur, 150 M, neuer **Maßanzug,** grau, Winterstoff, 260 M, **Astrachan-Jackett,** jugendl. Fig. 90 M, **Knabenstiefel** Nr. 30, zu 20 M. **Binder,** Kaiserstr. 17, 3. St. B[illegible]

Brauner Ueberzieher 75 M, **neuer Ueberzieher,** Maßarbeit, Friedensstoff billig abzugeben. B70528 Herrenstr. 29, 1 Tr. r.

Herrenwintermantel, bereits neu (Maßarbeit), guterhalt., getrag. Sakko-Anzug, ¾ l., grü. Damenmantel, Herrenlackstiefel, bereits neu, Gr. 41 und 42, preiswert zu verkaufen. 331638 Kaiserstr. 112, 1 Tr.

Blaues Kostüm billig zu verkf. B70584 Schützenstr. 59, 2. Stock, Eingang Marienstr.

Schwarzgr. **Kostüm** u. **Cutaway zu verkauf.** Portstraße 36, 4. Stock, links. B41249

Ein langer, guterhalt. dunkelblauer **Damen-Mantel** mittlerer Größe ist preiswert zu verkauf. B70466 Karlstr. 53, I.

Mädchenmantel f. 14 bis 15 Jhr., gut erhalten, billig abzug. Beyer, Akademiestr. 55, pt. B70450

1 blaue **Rodel-Jacke** sowie 1 schw. **Mädchen-Mantel** sind bill. zu verkaufen. Göthestr. 37, II. Heberling. 331676

Modern. Winterhut, für Mädchen von 16—18 Jahr., wenig getr., wegen Trauer zu verkauf. Preis 25 Mark Alb. Hunn, Blechnermeister, Zähringerstraße 64, I. B41251

1 Mädchenhut ein **Regenschirm,** ein Paar **Herrenstiefel** zu verkaufen. B70538 Rollystraße 12, 1 Tr.

Brautschleier m. Kranz neu, 1 Trikothemd 1 Paar Kinderschuhe Nr. 28—29, billig zu verkaufen. 331651 Wielandstr. 20, p.

Neue lein. Bettücher zu verkaufen. 331639 Kaiserstraße 112, 1 Tr.

Damenstiefel Nr. 36, 1 mal getrag., für 50 Mk. zu verk. B41259 Waldhornstr. 46, I.

Ein Paar sehr gut erhaltene, hohe **Lackstiefel** zu verkaufen. 331677 Karl-Friedrichstr. 1, II.

1 Paar Damen-Stiefel Gr. 38 für 100 M, ebenso **1 Paar Lackhalbschuhe** Gr. 37 zu verkf. B41191 Bismarckstr. 75, 3. Stock.

3 P. Stiefel, 1 P. Offiz.-Gamaschen, 1 Reißbrett, 105×75, 1 groß. Tisch, 1 rund. Tisch, 1 Liegestuhl zu verk. Anzus. v. 10—3 U. Luisenstr. 73a, IV. B70472

Damenstiefel Nr. 37 zu verkf. Peters, Durlacher-Allee 58 Römerbau. B70462

Hunde, jung., klein., sehr wachsam und ein **Foxterrier** billig zu verkauf. 331631 **Rupp,** Kriegsstr. 60, II.

Rattenfänger 3[illegible] Pfeffer und Salz, edle Rasse, 6 Stck., 7 W. alt, sowie 1 guterh. **Milch-** oder **Metzger-Wagen** mit Verdeck, zu verkauf. **Kunz,** Grünwinkel, Durmersheimerstr. 94.

1 trächtige Ziege noch einen ½ Liter Milch gebend, zu verkaufen. **Werderplatz 35,** Stb., 2. St., Kellmann. 3[illegible]

10 Schlachthasen zu verkaufen. **Schulz,** Waldhornstr. 3, Hinterh., I. 331655

Zu verkaufen: 9 Stück **1918er Leghühner** zum Preis von 22 Mk. pro Stück. Zu erfragen **Jörger, Flehingen.** 331671 Haus 19.

Offene Stellen

Buchhalterstelle. Wir suchen für das Nahrungsmittelamt der hiesigen Stadt einen jüngeren, bilanzsicheren Buchhalter zum alsbaldigen Eintritt. Selbstgeschriebene Bewerbungen wollen unter Anschluß von Zeugnissen und mit Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 27. ds. Mts. anher eingereicht werden. 9125a Gemeinderat Bretten.

Reichstagswahlen 1920. *Wer kann für den dortigen Wahlkreis redaktionelle Hilfsarbeit bei den nächst. Wahlen leisten? Angebote unter Angabe der Beziehungen zu allen Parteien erbet. unter H. G. 78 Rudolf Mosse, Stuttgart.* A3520

Der Allein-Vertrieb für Baden eines gef. gesch. einf. u. leichtverk. Celluloidartikels als vollk. **Neuh. d. Wäschebranche** an solv. Firma od. bemittelte, seriöse Person **abzugeben.** Angeb. mit Ref. erbittet sich **J. Maier,** Silberburgstraße 72, **Stuttgart.** A3534

Vertreter. Für einen neuen **patent. Massenartikel** suche Vertreter. B40891 **Schließfach 76 Pforzheim 6.**

Zuverlässiger **Elektromechaniker** mit langjährigen Erfahrungen in größeren Hochspannungsschaltanlagen f. den Betrieb des Murgwerkes gesucht. Bewerb mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen u. Angabe des frühesten Eintrittszeitpunktes an Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues, Abt. für Wasserkraft und Elektrizität Karlsruhe. 19113

Tüchtiger Maschinenarbeiter f. selbstständige Stellung, **als Vorarbeit.,** von mittlerer Möbelfabrik auf **sofort gesucht.** Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Alter u. 9137a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

An das kaufende Publikum!
Der Stadtrat hat seine Genehmigung erteilt, dass auch die
Mitglieder des Lebensbedürfnisvereins
sich zum Bezuge von Brot, Butter und sonstigen Lebensmitteln zu den Geschäften unserer Mitglieder umschreiben lassen können.
Hausfrauen, welche die Vorteile, die in unseren Geschäften geboten werden, genießen wollen, bitten wir von dieser Erlaubnis recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.
Die Umschreibung ist bei der Kartenstelle des Lebensmittelamtes Nowackanlage 19 zu beantragen. 19100
Rabatt-Sparverein Karlsruhe Schutzverein für Handel und Gewerbe (E.V.)
KOLA Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler E. G. m. b. H.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger erfahrener **Reisender** zum Besuche der Privatkundschaft auf dem Lande bei Gehalt und Provision. Offerten unter Nr. 9119a an die „Badische Presse“.

Für **Stenographie, Maschinenschreiben,** Führung der Registratur und leichtere Büroarbeiten suchen wir zum baldigen Eintritt **gewandtes Fräulein.** Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Beifügung ein. Photographie erbet. an **Büche, Lauble & Cie.,** Metallwarenfabrik, **Triberg** (Schwarzwald). 9121a

Ein Lehrmädchen per sofort gesucht. 19117 **Geschw. Bindefeld,** Kaiserstr. 38. **Daselbst eine perfekte Weißnäherin gesucht.**

Schneider-Gesuch. Tücht. Schneider findet dauernd. Beschäftigung b. **Wilhelm Metzger** Wirtschaft „Prinz Max“ **Graben.** 331679

Tücht. Blechschweißer zum sofortigen Eintritt gesucht. 9138a Int. Köhler, Baden-Baden.

Ein tüchtiger, selbständ. **Maschinenarbeiter** der geübt ist, mit Pressen umzugehen, zum sofortig. Eintritt gesucht. **Metallwarenfabrik Hudschlag, Karlsruhe,** Baumeisterstr. 28. 19106

Buchhalterin perfekte, welche auch mit der amerik. Buchführung vertraut, sofort zu engagieren gesucht. Solche, die selbständig zu arbeiten gewöhnt, werden bevorzugt. Angebote unter Nr. 19085 an die Badische Presse.

Für unsere Registratur suchen wir jüngeres **Fräulein,** die einen ähnlichen Posten schon begleitet hat. Angeb. unt. Nr. 19086 an die „Bad. Presse“. 2.1

Wir suchen zum sofortigen Eintritt **ein Fräulein** das perfekt in Stenographie u. Maschinenschreib. ist. Ebenso ein. branchekundigen **Lageristen.** Reflektanten mit nur prima Zeugnissen wollen sich melden bei B41243 **Gebrüder Baer,** Eisengroßhandlung, Amalienst. 79, Kaiserplatz.

Verkäuferin für ein Schokoladen-Geschäft **gesucht.** Angebote unter Nr. 331632 an die „Badische Presse“.

Stütze perfekt im Haushalt, oder **Stubenmädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung ges. Zweitmädchen vorhand. 19119 Betz, Amalienstr. 79.

Suche fleißiges **Dienstmädchen** für sofort gegen hohen Lohn. Gute Behandlung. B70486 Rubin, Winterstraße 50.

Selbständiges, tüchtiges solides **Mädchen** für Küche und Haushalt per 1. Dez. gegen hohen Lohn gesucht. 331647 Herrenstraße 13, III.

Ein solides **Mädchen** für Haus u. Küche per sofort gesucht. 19114 Viktoria-Pensionat: Karl-Wilhelmstr. 1.

Junges Mädchen tagsüber zur Beaufsichtigung eines kl. Kindes gesucht. **Wilhelm Kaiser,** Ruitstr. 14, II. r. 331629

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht. B41257 **M. Streule,** „Bad. Hof“ Karlsruhe, Marienstr. 1.

Zwei ordentliche **Mädchen** für in die **Küche,** denen Gelegenheit, sich i. Kochen auszubilden, geboten ist, auf 1. 12. 19 gesucht (kein Geschirr spülen). Lohn 50 Mk. Kost u. Wohnung frei. **Wilh. Ziegler, Kaiserhof, Karlsruhe.**

Gesucht auf 1. Dezbr. nach **Schwetzingen** tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** mit Kochen u. aller Hausarbeit vertraut. Vorzustellen **Kaiserstr. 245,** 4. Stock zw. 2—3. B41225

Mädchen für Haushalt gegen hoh. Lohn gesucht. Vorzustell. von 6 Uhr abds. B70578 Kriegsstraße 68, part.

Ordentliches **Fleißig. Mädchen** für Hausarbeit auf sofort oder 1. Dez. gesucht. **Bäckerei E. Leppert.** 331662 Lachnerstr. 2.

Frau zum Waschen und Putzen gesucht. 331692 Näheres Sofienstr. 160a, links, bei Imberg.

Büroreinigen. Zuverlässige **Stundenfrau** per sofort **gesucht. Gebr. Eichelgrün.** 19093 Belfortstr. 7.

Stellengesuche

Tüchtig. Kaufmann der **Installationsbranche,** 24 Jahre alt, gewandt, erfahren, von umfassender Allgemeinbildung, gestützt auf prima Referenzen u. Zeugn., sucht **Posten als Kalkulator, Lagerhalter oder Expedient.** Ang. erb. unter B41177 an die „Bad. Presse“.

Junger Küfer, 18 J. alt, sucht **Beschäftigung** im badischen Oberlande in Keller und Holzarbeit. Angebote sind unt. Nr. 331657 an die „Badische Presse“ erbeten.

Nebenbeschäftigung suchen 2 junge Burschen, 18 Jahre alt, in den Abendstunden von 6—10 Uhr, gleich welcher Art. Angeb. unt. Nr. B70460 an die Bad. Presse erb.

Fräulein, welches Zentrale gut bedienen kann, sucht pass. **Stellung.** Angeb. unt. Nr. B70456 an die Bad. Presse erb.

Modes! Tüchtige erste Modistin sucht auf 15. Februar od. 1. März Jahresstellung in besserem Geschäft des oberbad. Schwarzwaldes. — **Stadt an der Schwarzwaldbahn bevorzugt.** — Durch langjähr. Tätigkeit in erster Dortmunder Firma gut eingearbeitet. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Angebote sind zu richten unter Nr. B41169 an die Badische Presse erbeten.

18jähr. Fräulein, achtb. Eltern sucht bei einem Zahnarzt **Stellung** wo sie die **Zahntechnik** erlernen kann. Angebote unter Nr. B70504 an die „Badische Presse“.

Fräulein sucht **Nebenbeschäftigung** gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B70458 an die Bad. Presse erb.

Solides **Mädchen** sucht Stellung zum 1. Dezember oder sofort. Sieht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Angebote unter Nr. B41173 an die Badische Presse erbeten.

Junges Fräulein sucht Stellung auf 15. Dez. 19 als **Stütze d. Hausfrau** Familienanschl. Beding. Angebote sind zu richten unter Stütze/B41167 an die Bad. Presse.

Zu vermieten

Schönes, großes, gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten und guter **Pension** an 2 sol. bessere Herren auf 1. Dezember zu vermieten. Adlerstr. 19, III., Privatpension. B70586

Pension findet Dame od. Schüler in besserem Hause. Angebote unter Nr. 331674 an die „Bad. Presse“.

Mietgesuche

Kleinerer Laden auf 1. Jan. 1920 zu miet. gesucht. Angeb. m. Preis unter Nr. B70442 an die „Bad. Presse“.

Von auswärts zuzieh. bess. Fam. m. 1 Kind, sucht freundl. B13589 **4 Zimmer-Wohnung mit Küche** mögl. m. elektr. Licht. Näh. Ang. m. Preis unt. T. G. 1402 a. d. Ann.-Exp. B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Vor Zwangseinmietung. Wer tritt Kriegsteilnehmer, Kaufmann gesetzten Alters, der sich endlich eigenen Herd schaffen will, **2 Zimmer, leer od. möbliert, mit Küchen- und Kelleranteil** ab? Angebote unter Nr. 331689 an die „Bad. Presse“.

Schön möbl. Zimmer Nähe Alter Bahnhof, evtl. mit voller Pension, von solidem, besseren Herrn sofort gesucht. Angebote unter Nr. 9120a an die Badische Presse erbeten.

Ein solider Arbeiter, Schneider, sucht eine saub. Schlafstelle. Näh. Paul Schramm, Badische Kleiderklinik, Zirkel 30. B70484

2 leere Zimmer möglichst parterre, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B70550 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Arme Kriegerwitwe m. 2 Kinder **sucht** auf sof. **2 leere Zimmer** od. **1 Zimmer m. Küche** kann eventl. im Haushalt aushelfen. Angeb. unt. Nr. B70444 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Aufnahme suchen baldigst in Pension oder gut. Privathaus gebild. ält. Herr u. Dame (beste Familie) in oder nächst Karlsruhe m. Verkehrsmögl. 2 gut möbl. Schlafz., Dauerbr.-Oefen m. ausr. gesichert. Kohl.-Vorrät., elektr. Licht mit Arb.-Einr., gut. ausreich. Verpfleg., mäß. Preis. Angeb. unter Nr. 9140a an die „Bad. Presse“.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 20. November 1919.

Tagungen. Der Oberbürgermeister berichtet über die Beratungen und Beschlüsse des Vorstands des Badischen Städtetages in seiner am 13. ds. Mts. hier abgehaltenen Sitzung, der Vorstand des städtischen Tiefbauamts, Stadtbaurat Blum-Neff, über die Verhandlungen der Jahresversammlungen des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege und der Vereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte, denen er als Vertreter der Stadt in der Zeit vom 26. bis 30. v. Mts. in Weimar angewohnt hat.

Verteilung von Kleie für Futterzwecke. Der Stadtrat hat bei der Reichsstelle für Speisefette beantragt, daß bei der geplanten Verteilung von Kleie, die infolge der geringeren Ausmahlung des Getreides anfällt und die nach einem Vorschlage des Vorstandes des deutschen Städtetages den Städten nach einem Schlüssel zugeteilt werden sollte, der die Höhe des den einzelnen Städten fehlenden Milchnotbedarfs berücksichtigt, auch die Stadt Karlsruhe angesichts ihrer großen Milchnot ausreichend bedacht werde. Darauf teilt die erwähnte Stelle mit, daß nach den vom Reichswirtschaftsministerium aufgestellten Grundsätzen die ihr zur Verfügung gestellte Kleie (50 Proz. der in den Mühlen der Reichsgetreidestelle anfallenden Kleiemengen) derart verteilt werden sollen, daß nur die Städte und Industriebezirke zu berücksichtigen sind, welche einen Milchfehlbedarf von 20 Proz. und mehr des Milchnotstandsbedarfs haben. Diese Voraussetzungen seien für die badischen Städte nicht gegeben, so daß eine Zuweisung von Kleie an sie nicht vorgenommen werden könne. Da es nicht verständlich ist, daß die badischen Städte, insbesondere Karlsruhe und Mannheim mit ihrer geradezu katastrophalen Milchnot, bei der Verteilung der vom Reich den Bedarfsstädten zur Förderung der Milchversorgung zugedachten Kleiemengen leer ausgehen sollen, macht der Stadtrat dem Ministerium des Innern von der Sachlage Mitteilung mit der dringenden Bitte, bei der Reichsstelle darauf hinzuwirken, daß auch den hauptsächlich in Betracht kommenden badischen Städten der entsprechende Anteil an der verfügbaren Kleie zugeteilt wird.

Von der städt. Bekleidungsstelle. Die Landeszentralstelle des Badischen Einzelhandels hier teilt eine Entschließung einer Versammlung der hiesigen Detaillisten-Vereinigung mit, worin der **sofortige Abbau** des in Verbindung mit der städtischen Bekleidungsstelle eingerichteten **Verkaufsladens für Textilwaren** sowie die Ueberweisung der noch vorhandenen Textilwaren an die einschlägigen Geschäfte, insoweit nicht der Verkauf aus Gründen der öffentlichen Armenpflege weiter notwendig ist, verlangt wird. Der Stadtrat erwidert hierauf, daß die Einrichtung der städtischen Bekleidungsstelle nicht länger erhalten werde, als sie nach seiner Ueberzeugung einem Bedürfnis der minderbemittelten Bevölkerung entspreche. Einstweilen muß aus der großen Nachfrage nach den von der Stadtverwaltung zur Veräußerung an Minderbemittelte beschafften Kleidungsstücken und Schuhen der Schluß gezogen werden, daß vorerst noch ein dringendes Bedürfnis nach einer ausschließlich von gemeinnützigen Gesichtspunkten geleiteten Verkaufsstellen bestehe. Der Verkauf der Bekleidungsstelle werde sich aber vornehmlich auf den Absatz der Warenbestände, die jetzt noch auf Lager liegen, beschränken. Es gehörten dazu vor allem die Gegenstände, die als gebraucht aus amerikanischen Heeresbeständen erworben waren, ferner die von der Altstoffanstalt Durlach erworbenen Sachen (Kinderkleider) und schließlich noch ein größerer Vorrat an Lederstiefeln mit Holzsohlen, die andauernd wieder guten Absatz fänden. Es wird indessen damit gerechnet werden, daß im nächsten Frühjahr die städtische Bekleidungsstelle wieder abgebaut werden könne.

Für die **Beschaffung von Wassermessern** im kommenden Jahr werden 51 500 Mark in dem Entwurf des Gemeindevoranschlags für 1920 eingestellt. —

Vermehrung der Schutzmannschaft. Zur Ermöglichung von Diensterleichterungen, insbesondere einer Verkürzung der Dienstzeit, der Schutzmannschaft stimmt der Stadtrat einer Vermehrung der Zahl der Schutzmänner für die hiesige Stadt um weitere 36 Mann zu. Sie würde darnach künftig unter Einrechnung der vom Stadtrat am 17. April d. Js. bereits zugestandenen Vermehrung um 52 Mann 263 betragen. Dem weitergehenden Antrag des Bezirksamts, eine Vermehrung um 110 Mann (auf 337) zuzugestehen, vermag der Stadtrat wegen der außerordentlich gespannten Finanzlage der Stadt nicht zu entsprechend (60 Prozent des Aufwandes für die festen Bezüge der Schutzmannschaft fallen der Stadt zur Last. —

Wärmehallen. Es wird Vorsorge dafür getroffen, daß im Bedarfsfalle außer der Wärmehalle auf dem Festplatz an der Gartenstraße weitere Wärmestuben zur Benützung bereit stehen. Als solche sollen dienen: Die Volkslesehalle im „Grünen Baum", Kaiser-Straße 3, ein Raum im Hilda-Haus, Scheffelstraße 37, und je ein Lehrsaal in der Lidell-Schule, der Uhland-Schule II und der Gutenberg-Schule II. Die Kosten hierfür (rund 5000 Mark) werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen. —

Zur **Vornahme von Erweiterungen des städtischen Kabelnetzes** in der Durlacher Allee, der Karl-Wilhelm-Straße und in der Scheffel-Straße zum Anschluß gewerblicher Anlagen an das Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerkes werden 17 000 Mark aus dem hierfür bereitstehenden Kredit bewilligt. Da dieser Kredit demnächst erschöpft sein wird und weitere Ergänzungen des Kabelnetzes in Verbindung mit der Legung von Speisekabeln, Aufstellung von Transformatoren und Stationen nötig sind, fordert der Stadtrat beim Bürgerausschuß einen weiteren Kredit für solche Zwecke in Höhe von 500 000 Mark mit Verwendungsfrist bis Jahresschluß 1922 an. —

Spende für die Freiwillige Feuerwehr. Die Firma Vogel & Bernheimer in Ettlingen hat für die von der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe beim Brande ihres Kesselhauses am 12. ds. Mts. geleistete Hilfe den Betrag von 500 Mark zur Verwendung im Interesse der Karlsruher Feuerwehr überweisen lassen. Der Stadtrat spricht der Firma für die Spende namens der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe verbindlichsten Dank aus und überweist sie dem Oberkommando der Wehr. —

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat mit Entschließung vom 24. Oktober d. J. das Mitglied des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Baden Geheimen Regierungsrat Dr. Friedrich Mallebrein seinem Ansuchen entsprechend wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Das Staatsministerium hat mit Entschließung vom 24. Oktober d. J. den Obergeometer Leopold Brehm in Emmendingen auf sein Ansuchen auf den 1. Dezember d. J. in den Ruhestand versetzt.

Das Staatsministerium hat unterm 23. Oktober d. J. beschlossen, den etatmäßigen außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Heidelberg, ordentlichen Honorarprofessor Dr. Hans Driesch, seinem Ansuchen entsprechend auf 1. April 1920 aus dem badischen Staatsdienst zu entlassen.

Das Staatsministerium hat unterm 31. Oktober d. J. den Amtsanwalt Ernst Schleyer in Offenburg zum Amtsrichter in Gernsbach und den Amtsanwalt Dr. Richard Wagner in Waldshut zum Amtsrichter in Offenburg ernannt.

Das Staatsministerium hat unter dem 31. Oktober d. J. den zweiten Beamten des Bezirksamts Villingen Amtmann Josef Nozzolt unter Zurücknahme seiner Versetzung zum Bezirksamt Mannheim in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Lahr und den zweiten Beamten des Bezirksamts Lahr Amtmann Adolf Schwarz in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Das Staatsministerium hat unter dem 31 Oktober d. J. den Regierungsassessor Friedrich Schön aus Philippsburg zum zweiten Beamten des Bezirksamts Ettlingen ernannt.

Das Staatsministerium hat unterm 31. Oktober d. J. den Rechnungsrat Johann Müller bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zum Bürovorsteher bei der Stromvertriebsstelle des Murgwerks und Kassier der Murgwerkkasse ernannt.

Das Staatsministerium hat mit Entschließung vom 31. Oktober d. J. den praktischen Arzt Dr. Friedrich Obländer aus Obrigheim zum Bezirksarzt in Bonndorf ernannt.

Das Staatsministerium hat unterm 6. November d. J. beschlossen, den Geh. Rat Ernst Behr, Vorsitzender Rat beim Verwaltungsgerichtshof und den Geheimen Regierungsrat Richard Herat, Kollegialmitglied bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu stellvertretenden Mitgliedern der Oberrechnungskammer für das Haushaltsjahr 1920 zu ernennen.

Das badische Staatsministerium hat unter dem 8. November d. J. den Oberamtmann Dr. Alfred Hagenunger in Karlsruhe nach Schönau versetzt und ihn mit der Verwaltung des Bezirksamts Schönau beauftragt und den Amtmann Erwin Dorner beim Bezirksamt Durlach in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt.

Das badische Staatsministerium hat unterm 8. November d. J. den Amtmann Karl Dold in Waldshut unter Zurücknahme seiner Zuweisung zum Bezirksamt Emmendingen in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Mosbach versetzt.

Das badische Staatsministerium hat unter dem 8. November d. J. dem Regierungsassessor Ernst Walz aus Frankfurt a. M. eine II. Beamtenstelle beim Bezirksamt Heidelberg mit der Amtsbezeichnung Amtmann übertragen.

Der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Seckach, Dekanats Buchen, dem bisherigen Pfarrkuraten Alois Wilhelm Wollenschläger in Heinsheim verliehen. Dieser ist am 12. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von dem Herrn Erzbischof auf die Pfarrei Grunern, Dekanats Breisach, ernannte bisherige Pfarrer Lorenz Eis in Renchen wurde am 12. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt.

Das Justizministerium hat unterm 27. September d. J. den Justizsekretär Karl Welschinger beim Notariat Heidelberg zum Amtsgericht Heidelberg und den Justizsekretär Konrad Geiger beim Amtsgericht Heidelberg zum Notariat Heidelberg versetzt.

Vom Justizministerium ist unterm 16. Oktober d. J. Gerichtsassessor Emil Rothweiler aus Zimmern als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Lörrach und gleichzeitig beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Lörrach zugelassen.

Das Justizministerium hat unterm 31. Oktober d. J. den Oberjustizsekretär Wilhelm Breithaupt beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gefängnisverwalter beim Amtsgefängnis II hier ernannt.

Das Justizministerium hat unterm 20. Oktober d. J. den Justizsekretär Karl Rosenfelder beim Amtsgericht Donaueschingen zum Notariat Mannheim V—VIII versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 30. Oktober d. J. nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat den Kassier Karl Hübsch bei der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei Heidelberg zum Revisor beim Katholischen Oberstiftungsrat sowie den Finanzsekretär Karl Schmitt bei der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei Heidelberg zum Kassier daselbst ernannt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 5. November d. J. den Handelslehrer Friedrich Hörth an der Handelsschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an die Handelsabteilung der Gewerbeschule in Schopfheim versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3. November d. J. den Handelslehrer Otto Zimmermann an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Schopfheim in gleicher Eigenschaft an die Handelsschule in Karlsruhe versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 4. November d. J. den Gewerbelehrer Karl Eberle an der Gewerbeschule in Lahr in gleicher Eigenschaft an jene in Konstanz versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 29. Oktober d. J. den Hauptlehrer Eugen Römer an der Volksschule in Affamstadt in gleicher Eigenschaft an die gewerbliche Fortbildungsschule in Lenzkirch versetzt.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 29. Oktober d. J. die Versetzung des Handelslehrers August Marx in Furtwangen an die Handelsabteilung der Gewerbeschule in St. Georgen i. Schw. zurückgenommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 13. Nov.: Helmut Franz, Vater Julius Köstel, Schneider; Gertrud, Vater Herm. Ganz, Maurer; Elisabeth, Vater Heinrich Berger, Buchhalter. — 14. Nov.: Herm. Josef, Vater Jul. Geiger, Kutscher; Kurt Artur, Vater Karl Ullrich, Schneider; Luise, Vater Edmund Rießle, Metzger; Georg Friedrich, Vater Georg Lichtenberger, Handelsmann; Friedrich Wilhelm Hermann Ernst Viktor, Vater Friedrich Holz, Major; Elisabeth Karol., Vater Fritz Maier, Kaufm. — 15. Nov.: Helmut, Vater Franz Saile, Lager-Verwalter; Gertrud Margarete, Vater Heinrich Schilling, Büro-Gehilfe; Gertrud, Vater Oskar Huber, Hafner; Elise Emilie, Vater Jakob Demmer, Schneider. — 16. Nov.: Hans, Vater Georg Willig, Lehrer; Helene, Vater Elias Herzlich, Reisender; Alfred Hermann, Vater Lorenz Morgen, Maler; Kurt, Vater August Speck, Kraftfahrer. — 17. Nov.: Mathilde Gertrud, Vater Karl Kraus, Büroassistent; Rudolf Josef August, Vater Friedrich Frey, Buchhalter. — 18. Nov.: Artur Michael, Vater Seb. Zipf, Postschaffner; Emma, Vater Peter Wiedemer, Mag.-Arbeiter. — 19. Nov.: Wilhelm Julius, Vater Wilhelm Hofmeister, Kaufmann.

Herrenschneiderei I. Ranges 14014

Hans Leyendecker

Kaiserstraße 161 eine Treppe — Eing. Ritterstraße Teleph. Nr. 1316.

Geschäftliche Mitteilungen.

Sparet! So heißt das Mahnwort, das immer und immer wieder aus allen Zeitungen an unser Ohr klingt und das wirklich verdient, noch weit mehr als bisher geschehen, beherzigt zu werden. Sparen können wir aber in erster Linie auch dadurch, daß wir auf alle nicht unbedingt notwendigen Auslandsprodukte, die jetzt in großen Mengen zu enorm hohen Preisen eingeführt werden, zugunsten von anerkannt guten Inlandserzeugnissen verzichten. Wir verweisen z. B. auf die Produkte der Cefadu-Werke, Mainz, betreffend Kaffee und Tee aus deutschen Rohstoffen, die sogar das anregende Mittel: Coffein bezw. Teein enthalten. 29100

Aachen-Leipziger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

versichert gegen

Aufruhr und Plünderung

Gebäude, Haushaltungen und Warenläger zu mäßigen Prämien und günstigen Bedingungen.

Kostenlose Auskunft erteilt die General-Agentur

A. Hamm, Ludwigshafen a. Rh., Prinzregentenstraße 36 sowie **Emil Scheibner,** Karlsruhe, Weltzienstraße 18 und **Peter Weber** in Durlach. 9124a

Blindenarbeit! Haushaltungsbürsten, Roßhaarbesen, g. Qual., empfiehlt **W. Boos,** Viktoriastr. 6. 4311

Auskunft umsonst bei **Schwerhörigkeit** Ohrengeräuschen, nerv. Ohrschmerz über unsere tausendfach bewährten ges. gesch. Hörtrommeln „Echo". Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänz. Dankschreib. **Institut Englbrecht,** München S. 60, Kapuzinerstraße 9.

Alle Sorten Flaschen Papierabfälle Metalle B41057 **Felle Lumpen Frauenhaare Roßhaare** kauft zu höchsten Preisen **Karlsruher Rohproduktenhaus** Schützenstr. 86.

Die ältest. Pelze sowie neue Felle z. Anfertigen v. Kragen, Muffen, Mützen u. Pelzhüten, neuest. Mode, werden jetzt angen. u. pünktlichgeliefert. Kaiserstr. 235, III.

Insektenpulver **Styx** ist das beste Mittel gegen Wanzen, Läuse, Flöhe u. allen Ungez. Wo nicht erhältl. senden 3. Schacht. Mark 5.— Nachnahme franko. A2505 Viele Anerkennungen, bequeme Anwendung. **Eigels chem. techn. Fabr. Griesheim a. Main.** Wiederverk. u. Grossist. bitten um direkte Anfr.

Maisgrieß stets frische Mahlung von bester Qualität. Großabnehmer wollen Offerte einholen. 9132a **Rudolf Hucke, Mühle Ottenheim i. B.**

Strickwolle schwarz und meliert, gelotet, gesucht. Angeb. m. Muster erbitten A8536 **Angelmann & Co. Oschersleben (Bode).**

Lack- und Plakatschrift 19033 **Dienstag, den 25. November** abends ½8 Uhr beginnt ein **Lack- u. Plakatschriftkurs.** Anmeldungen werden noch angenommen. **Privat-Handelsschule „Merkur" Karlsruhe, Karlstr. 13.**

Damenmäntel auch aus Decken, werden schnell u. billig angefertigt bei B70492 **Schurt, Adlerstr. 40 II.**

Mauersteinmaschine „Hexe" beste Maschine der Gegenwart! Für 6 Steinformate. Sämtl. Maschinen u. Formen zur Kunststeinfabrikation, Schlackenmühlen, Beton- und Mörtelmischer, Bauwinden und sämtl. Baugeräte etc. Prosp. M. M. 7. frei **Herm. Ulrich,** 7160a **Maschinen-Fabrik, Eßlingen a/N. 17**

65000 Mk. auf **II. Hypothek gesucht.** Schätzung 296000 Mk. I. Hypothek 80000 Mk. Näheres 18637 **Südd. Handelsgesellschaft m. b. H.** — Amalienstr. 83. —

Städt. Vierordtbad Heißluft- u. Dampfbäder (irische, römische und russische Dampfbäder) **Elektrische Lichtbäder** Damen-Badezeit: Donnerstag vorm. v. 9—1 Uhr u. Freitag nachm. v. 2½ bis 7½ Uhr. 4326 Herren-Badezeit: Donnerstag nachm. v. 2½ bis 7½ Uhr u. Freitag vorm. v. 9—1 Uhr u. Samstag den ganzen Tag. An Sonn- und Feiertagen u. bis auf weiteres weg. Kohlenmangel an den ersten drei Wochentagen geschlossen.

Es ist ratsam die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung zu geben, bei billigster Berechnung u. prompter Lieferung. 11908 Douglasstraße 8, part., Ecke Akademiestraße.

Rohrstühle, werden dauerhaft geflochten u. repariert. **Wilh. Seitel,** Sesselmacher, Waldstr. 35, Stb. 2. Stck. Postkarte genügt auch nach auswärts. Z11–13

! Heirats-Auskünfte ! über **Vermögen, Familie** und **Ruf,** Erhebungen von Beweismaterial in **Ehescheidungs-** und **Alimentenklagen** erledigt **Detektiv-Centrale und Auskunftei „Germania"** Inh.: Karl Jung, Karlsruhe, Polizei-Beamter a. D. Erbprinzenstr. 29a, Eingang Bürgerstraße. 17907

Schmierseife. Verlangen Sie kostenlos Muster und Spezialofferte! **Georg Schuster & Cie.,** A3893 Neustadt a. H. 52,1

Nett. Kind (Knabe) wird i. **liebevolle Pflege** am liebsten aufs Land gegeben. Angebote unt. Nr. B70522 an die „Badische Presse" erbeten.

Personenauto kompl. fahrbereit zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. u. **H.S. 7394** an **Rudolf Mosse, Frankfurt.**

Billig — spannend — geistreich!

Stumpfsinn und Grübeln helfen nicht über die schlechten Zeiten und langen Winterabende hinweg, wohl aber eine anregende Lektüre. — Diese bietet Ihnen unsere

Tribunalbibliothek

Eine Sammlung nur literarisch einwandfreier und spannender Detektiv-Romane, die auch den gebildeten u. verwöhntesten Leser voll befriedigen.

1. Abteilung: 15 Bände nur 30.— Mark. 1. Im Labyrinth der Sünde von A. K. Green. / 2. Menschenhasser v. Dietr. Theden. / 3. Subotins Erbe von G. von Schlippenbach. / 4. Die Diamanten des Sultans v. Louis Tracy. / 5. Das Geheimnis des Arztes von G. Walsh. / 6. Die Erbtante von M. Koffak. / 7. Ein unheimliches Vermächtnis von Louis Tracy. / 8. Entlarvt von Lawrence L. Lynch. / 9. In Satans Hand von Sir Gilbert Campell. / 10. Ein Opfer der Justiz von J. M. Sutcliffe. / 11. Um des Mammons willen von Fred M. White. / 12. Ein unheimlicher Passagier von G. W. Appleton. / 13. Lady Delia von Louis Tracy. / 14. Der große Unbekannte von Gustav Rosengren. / 15. Die Purpurorchidee von Fred M. White.

2. Abteilung: 10 Bände nur 20.— Mark. 1. Mord? von Rich. Marsh. / 2. Gelöste Rätsel von Theo v. Blankensee. / 3. Romney Pringle von Clifford Ashdown. / 4. Ein Luca della Robbia von Cesare Cartellieri. / 5. Die Efeuvilla von Alb. C. Bull. / 6. Der König der Hochstapler von Guy Boothby. / 7. Fräulein Davison von Florence Warrden. / 8. Als Herr Woodhouse erwachte von A. C. Gunter. / 9. Des Priesters Fluch von Walter F. Grogan. / 10. Im Banne der Leidenschaft von Adolf Stark.

Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht, daher vollkommen risikofrei. Beide Abteilungen 25 Bde. statt 50.— M. sof. bar nur 5.— M. monatl.

Jeder Band gefällig gebunden mit Schutzumschlag in künstlerischem Vierfarbendruck. Tatsächliche Vorkommnisse sind die Grundlage, sie spielen in Dresden, München, Berlin, Wien, Paris, London und spinnen ihre Fäden in alle Erdteile. In geistreichem Aufbau ziehen die modernsten Mittel und Tricks der Verbrecher und der Kriminalistik an uns vorüber. Meisterhaft packende Schilderung. Mit scharfem Verstand wird der Leser in atemloser Spannung im Banne der Ereignisse gehalten. Eine glänzende Sammlung, außerordentlich preiswert. **Aus dem Leserkreis:** Jeder Band der Trib.-Bibl. ist ein Schatz. K. Braun, Ass. / Senden Sie weitere Bände, ich brenne darauf. Werkmstr. Scholz. / So etwas kann nur die Wirklichkeit bringen. Ich habe enormen Nutzen daraus gezogen. A. Bröhl, Krim.-Komm. / Die Trib.-Bibl. hat mit „Schund" nichts gemein, jeder Band ist kriminal. wertvoll und literar. einwandfrei. Dr. phil Schrader. U. v. a. m. **Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. d. Saale.** Fernruf 4583 und 3365.

Bestellschein! Gefl. ausschneiden und i. off. Brief (5 ₰ Porto) einsenden.

Ich bestelle hiermit laut Anzeige in d. Bad. Pr. Karlsr. bei der Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. S.: Tribunalbibliothek Abtlg. I, 15 Bände 30.— M. } Nichtgewünschtes II, 10 „ 20.— „ } gefl. zu streichen gegen Monatszahlungen von 5.— M. Zahlkarten umsonst. Erfüllungsort ist Halle a. d. Saale. Ort, Tag, Straße: .... Name und Stand: ....

MACHOLL-MÜNCHEN
WEINBRAND LIKÖRE

Todes-Anzeige.

Heute nacht 12½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Nikol. Merkel

Steuereinnehmer a. D.

im Alter von nahezu 69 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Bruder u. Frau Hermine, geb. Merkel.
Johann Walter „ „ Berta, „ „
Wilhelm Leix „ „ Emilie, „ „
Hermann Brändli u. „ Anna, „ „
und 7 Enkelkinder.

Karlsruhe-Rüppurr, den 23. Nov. 1919.

Beerdigung findet am Dienstag, den 25. Nov., nachm. 4 Uhr statt. B70446

Trauerhaus: Rüppurr, Auerstr. 5.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Juliane Rösch

nach kurzem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Rösch, Metzgermeister und Familie, Karlsruhe.
Emil Rösch und Familie Eggenstein.

Eggenstein, Karlsruhe, d. 24. Nov. 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 2 Uhr in Eggenstein statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 6 Uhr entschlief im Alter von 46 Jahren unsere liebe Schwester und Schwägerin

Rosa Rösch Wwe.

geb. Kirn.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Offenburg, 23. Nov. 1919.

Beerdigung: Dienstag nachmittag ½3 Uhr. Z31645

Trauerhaus: Durlacherstr. 55, II.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag 5¼ Uhr ist uns unser liebes gutes Kind

Elfriede

im blühenden Alter von 4½ Jahren nach kurzem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen. B70558

In tiefem Schmerze:

Familie Albert Pfaff
nebst Angehörigen.

Karlsruhe, den 25. Novbr. 1919.

Beerdigung: Mittwoch mittag ½2 Uhr.

Trauerhaus: Morgenstr. 37, I.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens meines treuen Gatten und unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Linus Storck

sagen wir herzlichen Dank. Ferner danken wir dem Herrn Chef, Arbeitern und Arbeiterinnen für die Beehrung und Kranzniederlegungen; insbesondere dem Gesangverein Edelweiß für den erhebenden Trauergesang und Kranzniederlegung. Dank dem Herrn Kaplan und den Schwestern Lina und Stefanie im städt. Krankenhaus, Abteilung Chirurgie, für die aufopfernde Pflege. B41199

Die tiefgebeugte Gattin
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 24. Novbr. 1919.

Durch das Hinscheiden ihres Mitgliedes, des

Herrn Kommerzienrats

Friedrich Hummel

in Ettlingen

hat die Kammer einen schweren Verlust erlitten.

Der Verstorbene hat der Kammer seit dem Jahre 1892 ununterbrochen als Mitglied angehört und während dieser seiner 27-jährigen Tätigkeit in hervorragendster Weise im Interesse von Industrie und Handel des von ihm vertretenen Bezirks gewirkt. Die Kammer beklagt daher den Verlust eines außerordentlich verdienstvollen Mitarbeiters und vornehmen Kollegen.

Das tatkräftige Wirken des Verstorbenen sichert ihm ein stetes Andenken. 19127

Karlsruhe, den 24. November 1919.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden

Der Vorsitzende: R. Gsell. Der Syndikus: Dr. Krienen.

Wir setzen unsere werten Mitglieder in Kenntnis, daß unser lieber Kamerad

Nikolaus Merkel

Steuererheber

verschieden ist.

Beerdigung Dienstag nachmitt. 4 Uhr v. Trauerhaus Auerstraße 5 in Rüppurr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Bei der Stadtgemeinde Villingen ist die

Polizeiwachtmeister-Stelle

zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt mit einem Anfangsgehalt von 2400 M, steigend alle 2 Jahre um 200 M bis zu 3900 M (daneben werden Kriegszulage, Zuschlag hierzu und Teuerungsbeihilfe nach staatlichen Sätzen gewährt), mit Aussicht auf Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung. Tariferhöhung steht in Aussicht. Für die Stelle geeignete Bewerber, insbes. Inhaber des Zivilversorgungsscheines, wollen sich unter Vorlage eines Lebenslaufes und unter Anschluß etwaiger Zeugnisse bis 1. Dezember bei uns melden.

Der Gemeinderat Villingen.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Lichtenau versteigert am Freitag den 12. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr, im Rathause in Lichtenau die Ausübung der Jagd auf Gemarkung Lichtenau mit einem Flächenmaß von 875 Hektar auf 9 Jahre vom 1. Februar 1920 bis einschließlich 31. Januar 1929. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden. 9127a

Lichtenau, 22. Nov. 1919.
Das Bürgermeisteramt.
Zimmermann.

Grammophon-Platten

fast neu, möchte tauschen um andere.

Angeb. unt. Nr. 331636 an die „Bad. Presse“.

Denjenigen,

der am Samstag in der Herrenstr. 11 den Mantel aus Versehen mitnahm, ersuch ich, denselb. gegen 100 Mk. Entschädigung Kriegsstraße 68, part., abzugeben. B70574

Verloren!

Herrenpelzkragen, Nutriabiber, Sonntag vormittag von der Putlitzstraße bis Karlstr. Abzug. geg. gute Belohnung Putlitzstr. 26, II. l. 331643

Kinderpelz

verloren am Samstag abend zwischen 5—6 Uhr auf dem Wege v. Marktplatz üb. Karl Friedrich-, Ettlinger-, Schützen- bis Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Sigm. Herold, Luisenstr. 71a. B70448

Verloren

am Sonntag zwisch. 1—½2 ein Geldbeutel auf der Straßenbahn v. Krankenhaus bis Marktplatz, von dort bis Waldhornstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeb. bei E. Bissinger, Waldhornstr. 60, V. B70508

Verloren

von einem armen Dienstmädchen Sonntag früh 7 Uhr ein schwarzes, halbseidenes Halstuch in der Herrenstr.—Palaisgarten, zwisch. Karlstor und Amalienstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Nokkstr. 7, III. abzugeben. B41221

Wolfshund mit Halsband Samstag mittag

verlaufen.

Abzugeben Gerwigstr. 20, 4. St. Vor Ankauf wird gewarnt. 331663

Hund entlaufen,

Rehpinscher, schwarz, Kopf, Brust und Füße gleichmäßig braunrot gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung bei 331672 Kraus, Scherrstr. 12, Tel. 3368.

Schöne **Handschrift** in 3 Wochen durch Fern-Unterricht. Amerik. Buchführ. Präm. Methode. Prosp. grat.

Gebr. Gander
Privat-Handelsschule
Stuttgart, Langestr. 61

Wer erteilt Fräulein einige Stunden **Unterricht** im **kaufm. Rechnen?**

Angeb. unt. Nr. 331680 an die „Bad. Presse“ erb.

Nachhilfestunden

in allen Fächern

erteilt Studierender

(Abiturient der Goetheschule). Anfr. unt. Nr. 331625 an Bad. Presse.

Transm.-Riemen

aus Ia. Leder geflochten.

Leder-Schuhriemen

reißfeste Kernlederware, gefl. Led.-Schuhputzvorlg. liefert lfd. billigst.

Angeb. unt. Nr. B41179 an die Bad. Presse erb.

Rotwein-Flaschen

ganze und halbe (¾ und ⅜ Liter) kauft jedes Quantum. 19098

Hans Kissel
Delikatessen, Konserven, Weine.

Ober-, Unter- u. Mattgarn,
1000 und 200 Meter,
Leinenzwirne,

schwarz, weiß, roh, in allen Nummern und Aufmachungen, kauft A3522

3.1 **Jäger & Co.,** Eisenach, Thür.

Abort-Grube

kann unentgeltl. geleert werden. Zähringerstr. Nr. 31, Burkhard. B41153

Städtische Sparkasse Karlsruhe

Zweigstelle Weil: Kaiser-Allee Nr. 87.

Annahme u. Auszahlung von Geldern auf Sparkonto und auf Giro- u. Scheckkonto.

Annahme von Schecks u. Ueberweisungsscheinen.

Kassenstunden jeden Werktag von 8—1 Uhr.

Pferdefleisch-Verkauf.

Einlösung der Marke 11.

Serie C. Gelbe Karten. Verkaufsstelle: Durlacherstr. 59.

		vormittags	nachmittags
Mittwoch,	26. Nov. 19:	10238—11238	11239—12238
Donnerstag,	27. „ „	12239—13238	13239—14238
Freitag,	28. „ „	14239—15238	15239—16238
Samstag,	29. „ „	16239—17300	19701—21000

Serie D. Siegelrote Karten. Verkaufsstelle: Sofienstr. 99.

		vormittags	nachmittags
Mittwoch,	26. Nov. 19:	16746—18090	18091—19400
Donnerstag,	27. „ „	19401—20750	20751—22100
Freitag,	28. „ „	22101—23450	23451—24800
Samstag,	29. „ „	24801—26150	26151—27500
Montag,	1. Dez. 19:	27501—28850	28851—30500

Kopfmenge 125 gr Fleisch oder Wurst.

Karlsruhe, den 24. November 1919. 19118

Städt. Fleischamt.

Freiwillige Versteigerung einer Wirtschaft.

Auf Antrag der Eigentümer wird das Grundstück in Karlsruhe, Lgb.-Nr. 1328: 2 a 91 qm mit Gebäuden, Kreuzstraße 14

Wirtschaft zu den drei Königen

am Donnerstag, 4. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 10, öffentlich versteigert. Anschlag: 90 000 M.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden; die Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp gibt nähere Auskunft. 18645

Karlsruhe, 15. November 1919.
Bad. Notariat VI.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Brauereiarbeiters Anton Rimmelspacher in Forchheim, wird am Montag, den 1. Dezember 1919, vormittags 11 Uhr im Rathaus zu Forchheim das nachbeschriebene Wohnhaus öffentlich versteigert:

Lgb.-Nr. 305c, Hofraite 3 a 23 qm
Hausgarten 2 a 20 qm — 5 a 43 qm

im Ortsetter, Karlstr. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller, Stall, Scheuer und ein einstöckiger Holzschopf mit Kniestock. Anschlag 6500 Mk.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden. 9134a

Ettlingen, den 22. November 1919.
Notariat II.

Oeffentliche Versteigerung einer Ziegelei mit Gelände.

Am 15. und wenn nötig am 16. Dezember nächsthin, jedesmal vormittags 10 Uhr zu Brühl im Rathaus wird durch das Bad. Notariat zu Schwetzingen der Gesamtbesitz der Badischen Ziegelwerke A.-G., Brühl i. B. bei Schwetzingen versteigert, als

1. 4,1003 ha Fabrikterrain in bester Lage des Ortes Brühl, nahe am Bahnhof gelegen, mit Bahnanschluß, welcher bis Ende des Jahres 1931 bestehen bleiben muß.

Dieses Terrain ist für Kleinwohnungen vorzüglich geeignet und gelegen und ergibt über 100 Hausplätze.

2. Das auf diesem Terrain stehende Ziegeleigebäude mit 2 Ringöfen, Maschinen- und Kesselhaus, 3 Vorratsschuppen, hierzu 4100 lfd. m Trockengerüste — ohne alle Maschinen und maschinelle Einrichtung — zum Abriß oder auch zum Betrieb einer Fabrik, wozu Gebäude und Terrain vorzüglich geeignet. In letzterem Falle müssen Position 1 und 2 zusammen erworben werden und kann Dampfmaschine, Kessel, Transmission mit abgegeben werden.

Die Gebäude und Oefen enthalten 1440 cbm Backsteinmauerwerk, 1300 cbm gutes Bauholz, 8500 qm Fußboden und Verschalung, 6300 qm Falzziegeldach. Die Trockengestelle bestehen aus 240 000 lfd. m guter Latten.

3. Plan Nr. 454 12,67 ar, worauf Wohnhaus, Scheuer und Stall und 7,9 ar Pflanzgarten im Ort Brühl.

4. Gemarkung Edingen: 5 Parzellen Wiesen 0,7127 ha unausgebeutet und 4 Parzellen — 160,12 ar ausgebeutet.

5. Gemarkung Schwetzingen: 49 Parzellen Wiesen und Aecker 11,3761 ha unausgebeutet und 5 Parzellen — 1,4010 ha ausgebeutet, ferner Plan Nr. 4434 Wiese und Acker in der Lauswiese, 3,4786 ha, hiervon ⅓ — ca. 1,60 ha ausgebeutet.

6. Großer Vorrat an gegrabener Backsteinerde, teils bei der Ziegelei, teils auf Grundstück Lauswiese.

Lagepläne, Zeichnungen, Materiallisten und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der Badischen Ziegelwerke A.-G., Brühl offen. Vorarbeiter Franz Becker in Brühl ist beauftragt, den Interessenten Einsicht zu gewähren. Vorherige Benachrichtigung bei Besuch an Franz Becker notwendig.

Die Objekte können auch vorher aus freier Hand verkauft werden.

Brühl ist die Station der Nebenbahn Mannheim—Ketsch. Dasselbe ist auch von Station Schwetzingen in 30 Minuten zu erreichen. 9123a

Vereinigte Speyerer Ziegelwerke Aktiengesellschaft, Speyer.

Herrn Emanuel Spitzer u. Frau Adele

Zur Silberhochzeit
Ein donnerndes Hoch!

Karlsruhe, den 25. November 1919.
Mehrere Freunde. 331653

Beteiligung.

Ein Herr mit guten Verbindungen in der

Kohlen- oder Holz-Branche,

kann sich still oder tätig an bestem soliden Geschäft beteiligen. Unbedingte Diskretion verlangt und zugesagt. Gefl. Angebote unter F. K. 5275 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. erbet. A3516

Weihnachtsspende

für die

Kinder der vertriebenen Elsaß-Lothringer

Die Weihnachtsfeier naht heran und macht die Herzen spendefroh. Aus diesem Grunde bitten wir alle Freunde und Gönner, denen das Elsaßland nicht als schönstes Kleinod in der Krone Deutschlands lieb und teuer gewesen ist,

der Kinder unserer Deutschen zu gedenken

die aus ihrem Heim in der Westmark vertrieben wurden, die Früchte jahrzehntelanger Mühe im Stich lassen mußten und nur das Allernötigste haben mit sich nehmen können. Wir hoffen, daß wir gerade im Badener Nachbarlande hilfs- und opferbereite Herzen finden.

Gaben jeder Art nimmt die unterzeichnete Ortsgruppe in den Geschäftsräumen, Ettlingerstr. 2, entgegen. Barspenden wären auf das Postscheckkonto der Ortsgruppe, Nr. 22702 beim Postscheckamt Karlsruhe einzuzahlen, auch haben sich die nachfolgenden Banken zur Entgegennahme der Barspenden bereit erklärt. 19110

Badische Bank — Veit Homburger, Karlsruhe
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale Karlsruhe.
Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe — Heinrich Müller Markgrafenstr. 51
Straus & Comp., Karlsruhe.

Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer

Ortsgruppe Karlsruhe (Ettlingerstraße 2)

Piano-Stimmungen

durch Konzertstimmer. Telefonische Bestellung genügt.

Odeon-Musikhaus 18486

Karlsruhe — Kaiserstr. 175 — Telefon 339.

Gute 9139a

Winter-Tafel-Birnen

sowie

Einmach-Kürbisse

verkauft mehr. Zentner

Pfarrer Zimmer, Langensteinbach.

Gänse und Enten,

lebend, billig abzugeben.

2.1 **Pfefferle,**
B70582 Goethestr. 35.

Gebr. Möbel

aller Art, ganze Einrichtungen, einz. Möbelstücke, Betten, Matratzen, Federbetten, Teppiche, Läufer, Gardinen rc. kauft fortwährend B70564

B. Schirrmann,
Markgrafenstr. 43.

Weihnachtslichter

sof. lieferb. Muster 70 ₰.
E. Wagner & Co., Engros-Haus, Leopoldshöhe i/B.

Wirtschaft!

Von tüchtig. Geschäftsleuten, welche schon läng. Jahre eine größ. Wirtschaft betrieben haben, wird alsbald wieder eine zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. B41171 an die „Bad. Presse“.

Rentner hat ca.

40000 Mk.

auf II. Hypotheke, event. auch in Teilbeträgen auf III. Hypotheke auszuleih.

Angeb. unter Nr. 19097 an die „Bad. Presse“.

Verleihe

auf erste Hypothek womöglich auf ein Haus auf dem Lande

ca. 25—30000 M

Angebote unter Nr. 9136a an die „Bad. Presse“.

Wer leiht

anständiger Arbeiter-Familie welche durch Krankheit in Not geraten 400—500 Mark gegen guten Zins und Möbelsicherheit? Angebote unt. Nr. B70554 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Ingenieur sucht für aussichtsreiches, solides Unternehmen Anschluß an

Kapitalisten.

Diskretion zugesichert. Angeb. unt. Nr. 19089 an die Bad. Presse erb.

Damenhut-Geschäft.

Stiller Teilhaber mit 6000 Mk. gesucht. Hohe Verzinsung und Sicherheit wird geboten. 18699

Amalienstr. 83, part.

Warnung!

Vor Ankauf von Geldschränken bevor Sie sich nicht den Prospekt über Loesches Geheimtresor mit Alarm- und Betäubungsapparat durch Scheintotpatronen und pat. Schloßsicherung verlangt haben. Preis nur 100 bis 175 Mark. A3541

Panzer-Loesche, Magdeburg, gegr. 1873.

Welcher

Hochbautechniker

übernimmt Zeichnungen zum Ausziehen. Angeb. unter Nr. 331669 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Flüchtling

empfiehlt sich in Parkettböden legen, sow. in Reparieren alt. Böden. Abhobeln, Abziehen u. Auffrischen, um annehmbaren Preis. Nur erste Kraft. Früher lange hier, zuletzt in Straßburg.

A. Weber, Parketteur, Amalienstr. 65 bei Kühn. Karte genügt. 331673

Heiratsgesuche

In ganz Deutschland besteingeführte

Ehevermittlung

biet. Dam. u. Herr. ihre bewährt. Dienste an. Jed. Auftrag wird schnell, gewissenh. u. streng verschw. behand. Vertrauensvolle Zuschriften an Blüger, Berlin 112. B41155

Heirat.

Vermögend. Landwirtssohn, kath., Ende 20, mit gutem Rufe, wünscht mit bravem Mädchen vom Lande zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Angebote mit Bild sind unter Nr. 331659 an die Badische Presse erbeten.

Strebsamer Maschinenbauer u. Konstrukteur, evgl., Mitte 40, solide und stattl. Erscheinung, gegenwärtig Gründer eines vollständ. konkurrenzlos. Geschäftes durch eine neue Erfindung, wünscht sich mit einem etwas vermögl. Frl. od. jungen Witwe bald

zu verheiraten

evtl. auch Einheirat in kl. Betrieb. Maschinenfabrik oder Mech. Werkstätte. Nur ernstgemeinte Angeb. unt. Nr. B41163 an die Bad. Presse erb.

Junq. Mann, 21 Jahre wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins von 19 bis 22 Jahren zu machen zwecks späterer

Heirat.

Angebote mit Bild unter Nr. 331658 an die Badische Presse erbeten.

Heirat.

Fräulein, 40 Jahre alt, welche häuslich u. sparsam ist, wünscht mit gut kath. Herrn behufs Ehe in Verbindung zu treten.

Angeb. unt. Nr. B70580 an die „Bad. Presse“.

Aufrichtiger u. innigster

Herzenswunsch.

Welches edeldenkende, von tiefer Herzensbildung beseelte Mädchen, im Alter von 18—25 J., kath., tüchtig im Haushalt, würde mit einem jung. Hauptl. auf dem Lande, Bahnst., sofortig Verm. 15—20 000 M. in Verbindung treten zwecks baldiger Verehelichung. Angebote, wenn möglich mit Bild, sind unter Darlegung der näh. Vermögens- und Familienverhältnisse unt. Nr. B41175 an die Bad. Presse einzusenden. Anonymes bleibt unberücksichtigt. Vermittl. durch Eltern od. Verwandte sehr erwünscht. Gewerbsmäßige Vermittl. verb. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Nichtpass. wird sofort zurückgeschickt.

Heirat.

Jg. Mann, 29 J., evgl., Beamter in sich. Staatsstellung, wünscht gebild., häusl. erzog. Fräul. od. kinderl. Witwe (auch v. Lande) v. edlem Charakt. u. angenehm. Aeußern kennen zu lernen. Zuschrift., mögl. m. Bild, unter Nr. B41157 an die Badische Presse erbeten.

Drechsler,

Junggeselle, Handwerk.-Kriegsteiln., tüchtig im Fach, mit etwas Vermögen, sucht

Einheirat

eventl. einf. Mädchen od. Witwe, auch mit Kind. Gute Hausfrau bis 35 J., welche mir bei Gründung eines solchen Geschäftes beistehen können, wollen Ang., mögl. mit Bild unter Nr. 9130a an die Bad. Presse einreich. Diskretion Ehrensache.

Schuhmacher, 38 Jahre alt, evgl., mit einem Knaben von 7 Jahren sucht Fräulein od. Witwe zwecks baldiger

Heirat.

Derselbe würde in ein Schuhmachergeschäft einheiraten. Angebote unter Nr. 331675 an die Badische Presse erbeten.

Ernstgemeint!

Suche für meine beiden Freunde Fabrikbesitzer in aufstrebender Industriestadt Westfalens, Alter 26 u. 34 Jahre, gut sympath. Aeußere, [illegible] Charakter, zwei [illegible] nde, vermögende Damen in entsprechendem Alter zwecks späterer

Heirat.

Damen, die gerne bald und glücklich verheiratet sein mögen, bitte ich vertrauensvoll auf dieses Angebot einzugehen unter Darlegung der Verhältnisse und Beifügung einer Photogr. Strengste Diskretion wird ehrenwörtlich zugesichert. Gefl. Nachrichten sind zu richten unter Nr. B41181 an die Badische Presse erb.